

RODENT
Unsere neue Webseite ist ONLINE!
RODENT.CH

ANZEIGE

ANZEIGE

Von A - Z alles aus einer Hand
www.abcdental.ch
abc@abcdental.ch
044 755 51 00
absolutly best choice
abcdental

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition 

WISSENSCHAFT: Totalprothetik

Die Herstellung von Vollprothesen bedeutet für Zahnarzt und Techniker viele klinische und technische Herausforderungen. Ein Beitrag von Dr. Jiro Abe und ZT Kenji Iwaki, Tokio, Japan.

VERANSTALTUNG: Preisverleihung

CANDULOR lud während der IDS 2023 in Köln zu einem exklusiven Kundenevent im «Bauwerk Köln» ein und verlieh zum 13. Mal den internationalen KunstZahnWerk Award.

PRODUKTE: Digitale Bildgebung

DTX Studio™ Clinic bietet neue AI-gestützte, automatisierte Erkennung von radiologischen Befunden auf intraoralen Röntgenaufnahmen an.

Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · D-04229 Leipzig · No. 3/2023 · 20. Jahrgang · Leipzig, 26. April 2023 · Einzelpreis: 3,00 CHF · www.zwp-online.info **ZWP ONLINE**

ANZEIGE



KENDA NOBILIS
1-Schritt Diamant-Poliersystem für Kompositfüllungen und Keramik
sales.ch@coltene.com
COLTENE

FDI fordert mehr Gesundheitsthemen bei UN-Treffen

Fast die Hälfte der Weltbevölkerung von Munderkrankungen betroffen.

GENÈVE – Die World Dental Federation (FDI) hat am 20. März die Regierungen und die globalen Gesundheitsorganisationen dazu aufgerufen, Massnahmen zur Bekämpfung von Munderkrankungen zu priorisieren, u. a. durch die Einbeziehung der Mundgesundheit in die Diskussionen auf dem High Level Meeting der Vereinten Nationen (UN) zur universellen Gesundheitsversorgung.

Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) leiden fast 3,5 Milliarden Menschen an Karies, schweren Parodontopathien, Zahnverlust und Mundhöhlenkrebs. Es gibt fast eine Milliarde mehr Fälle von Mundkrankheiten als alle fünf grossen nichtübertragbaren Krankheiten (Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, chronische Atemwegserkrankungen, Krebs und psychische Störungen) zusammen.

Die meisten oralen Erkrankungen sind vermeidbar und können mit kosteneffizienten Massnahmen behandelt werden. Viele Menschen haben jedoch keinen Zugang zur Behandlung. Fast 75 Prozent der Menschen, die weltweit an einer oralen Erkrankung leiden, leben in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen, wo die Kosten oft untragbar sind.

«Wir begrüssen die zunehmende Initiative im Bereich der Mundgesundheit, einschliesslich der bevorstehenden Verabschiedung des Globalen Aktionsplans für Mundgesundheit, der mit der FDI-Vision 2030 für eine optimale Mundgesundheit für alle übereinstimmt. Wichtig ist es, dass diese Dynamik in konkrete Massnahmen gegen Mundkrankheiten umgesetzt wird ...», sagte Prof. Ihsane Ben Yahya, Präsidentin der FDI und Dekanin der Fakultät für Zahnmedizin an der Universität für Gesundheitswissenschaften Mohammed VI, Casablanca, Marokko.

Der World Oral Health Day bietet Zahnmediziner, politischen Entscheidungsträgern, Akademikern und der breiteren globalen Gemeinschaft eine hervorragende Gelegenheit, die Bedeutung einer positiven Einstellung zur Mundgesundheit zu fördern. Zur Feier dieses Tages ruft die FDI Menschen auf der ganzen Welt dazu auf, an ihrer #MouthProud-Challenge teilzunehmen und andere dazu zu inspirieren, sich um ihre orale Gesundheit zu kümmern. [DT](#)

Quelle: FDI



© Ground Picture/Shutterstock.com

Forschung, Produktion und Lagerhaltung von Arzneimitteln

Volksinitiative für bessere medizinische Versorgung lanciert.



BERN – Ende März ist die Volksinitiative «Ja zur medizinischen Versorgungssicherheit» lanciert worden. Die Initianten wollen die Versorgung mit wichtigen Heilmitteln mittels verbesserter Forschung, Produktion und Lagerhaltung am Standort Schweiz stärken. Medikamente der Grundversorgung wie Antibiotika würden beinahe ausnahmslos in asiatischen Ländern wie Indien und China hergestellt, schreiben die Initianten in einer Mitteilung. Die letzten Jahre hätten zudem gezeigt, dass diese Firmen selbst in normalen Zeiten keine zuverlässigen Lieferanten seien. Derzeit würden in der Schweiz rund 1'000 Medikamente fehlen, so die Initianten. Den Hauptgrund sehen sie im jahrelangen massiven Preisdruck auf Medikamente und andere medizinische Güter, sodass nicht mehr in der Schweiz oder im europäischen Ausland produziert werde. Es bestehe deshalb dringender Handlungsbedarf, ansonsten sei die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet. Die Volksinitiative umfasst drei Hauptforderungen. Indem der Bund erstens gute Rahmenbedingungen für innovative Forschung und Entwicklung von Medikamenten und anderen medizinischen Gütern im Land schaffe, werde der Standort Schweiz attraktiver und die inländische Produktion gefördert. Bei der Lagerhaltung sei zudem die Steuerung zu verbessern, um Versorgungsengpässe zu verhindern. Im Weiteren soll die Versorgung mit wichtigen Heilmitteln und Gütern verbessert werden, indem eine «Bundeskompetenz» statt 26 kantonale Zuständigkeiten geschaffen wird. Denn spätestens seit der Coronapandemie sei klar, dass der Föderalismus bei der Versorgungssicherheit an Grenzen stosse.

Lieferketten stärken
Als dritter Pfeiler der besseren Versorgung sollen zuverlässige Lieferketten geschaffen werden. Die Versorgung solle auf zuverlässigen aus-

ländischen Herstellern basieren. Dazu sei eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, Industrie und Leistungserbringern im Gesundheitswesen unerlässlich. Hinter dem Volksbegehren stehen 16 Verbände und Organisationen aus Ärzteschaft, Apothekerschaft, Drogisten, Labormedizin, Organisationen der Pharmaindustrie und Pharmalogistik,

Konsumentenschutz-Organisationen und Forschende. Die Unterschriftensammlung begann am 4. April in über 3'000 Apotheken, Drogerien, Arztpraxen und Unternehmen des Gesundheitswesens. [DT](#)

Quelle: www.medinlive.at

ANZEIGE



SciCan
STATMATIC smart
Das ultimative Reinigungs- und Pflegegerät für Handstücke und deren Spannangen
Jetzt testen!
info.ch@coltene.com
scican.coltene.com
COLTENE

And the Viktor 2022 goes to ...

Der Award des Schweizer Gesundheitswesens würdigt herausragende Persönlichkeiten.



© HobbitArt/Shutterstock.com

BERN – Knapp 35'000 Votings, über alle Kategorien verteilt, sind in den letzten Wochen eingegangen. «Das sind drei Mal mehr Publikumsvotings als im vergangenen Jahr! Es zeigt, welchen Stellenwert der Viktor im Gesundheitswesen inzwischen hat», sagt Christian Ferlin, Inhaber der Winsider AG und Gründer des Viktors. Im Rahmen einer glamourösen Gala im Kursaal Bern kamen am 29. März 2023 rund 170 Persönlichkeiten aus dem Schweizer Gesundheitswesen, aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen, um das Gesundheitswesen und die Gewinner des Viktor 2022 zu feiern.

Und das sind die Gewinner:
In der Kategorie «Herausragendste Persönlichkeit» gewann Dr. pharm. Enea Martinelli, Chefapotheker Spitäler fmi, Vizepräsident Pharmasuisse, als «Newcomer des Jahres» wurde das Start-up PEDeus AG ausserkoren und die «Medizinische Meisterleistung» hat Prof. Dr. med. Christoph Berger, Chefarzt Infektiologie & Spitalhygiene, Labor Mikrobiologie Universitäts-Kinderhospital Zürich, gebracht. **DT**

Quelle: www.medinside.ch

Zahlen des Monats

22

Bei einer mittelschweren bis schweren Parodontitis treten vermehrt Bakterien in die Blutbahn ein, wodurch der Blutdruck steigt und sich damit das Risiko für Bluthochdruck um 22 Prozent erhöht.

1723

In dem Jahr veröffentlichte Pierre Fauchard, der «Vater der modernen Zahnheilkunde», das Buch *Der zahnmedizinische Chirurg* und gab einen Überblick über die orale Anatomie und restaurative Techniken.

14–16 Prozent

So viel von der Bevölkerung in den Industriestaaten haben eine ausgeprägte Zahnbehandlungsphobie: Sie haben Angst vor ihren physiologischen, motorischen und emotionalen Reaktionen.

Rückblick auf das Jahr 2022

Schweizer beurteilen es persönlich viel positiver als Deutsche.

KÖLN – Eine aktuelle Umfrage hat ergeben, dass eine Mehrheit der Schweizer (59 Prozent) das Jahr 2022 in der Retrospektive für sich persönlich als gut bewertet. Dieser Wert ist auffällig viel höher als in Deutschland: Dort bewerteten nur 31 Prozent das vergangene Jahr für sich persönlich als gut. Im Umkehrschluss beurteilen sie es häufiger als schlecht (34 Prozent) als die Befragten in der Schweiz (15 Prozent).

Die Einschätzung der Deutschen in Bezug auf ihr persönliches 2022 geht mit ihren Äusserungen zu konkret abgefragten Aspekten im Rahmen psychischer Gesundheit und von Existenz-

fragen einher. So sagen 43 Prozent der in Deutschland Befragten, aktuell (sehr) häufig Existenzängste (Geldsorgen) zu haben. In der Retrospektive erinnern sich derzeit 34 Prozent, zur selben Zeit im letzten Jahr (sehr) häufig Existenzängste gehabt zu haben, also 9 Prozentpunkte weniger. Im Nicht-EU-Nachbarland Schweiz sind auch diese Werte deutlich verschieden: Während aktuell 24 Prozent der Schweizer angeben, (sehr) häufig unter Existenzängsten zu leiden, erinnern sich 20 Prozent, dies im Januar 2022 getan zu haben.

Dies sind Ergebnisse aktueller Umfragen der internationalen Data & Analytics Group YouGov sowie der zur YouGov-Gruppe gehörenden LINK Marketing Services AG, für die 2'046 Personen in Deutschland vom 24. bis 26. Januar 2023 sowie 1'238 Personen in der Schweiz vom 17. bis 23. Januar 2023 mittels standardisierter Online-Interviews befragt wurden. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren sowie für die Schweizer Bevölkerung im Alter von 15 bis 79 Jahren. **DT**

Quelle: YouGov Deutschland GmbH



Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter gesucht!

WHO warnt vor Personalkrise im europäischen Gesundheitssektor.

KOPENHAGEN/BUKAREST – Die Weltgesundheitsorganisation WHO warnt vor einer Personalkrise im europäischen Gesundheitssektor. «Während unser viertes Jahr mit der Pandemie beginnt, ist unser Gesundheitspersonal müde, überlastet und oft unterbezahlt», sagte der Direktor des WHO-Regionalbüros Europa, Hans Kluge. «Unsere Gesundheitssysteme haben Schwierigkeiten, Mitarbeiter zu halten und die nächste Generation von Mitarbeitern im Gesundheitswesen anzuziehen.»



© Semanche/Shutterstock.com

Um Herausforderungen wie eine alternde Gesellschaft, den Klimawandel sowie eine mögliche weitere Pandemie

zu meistern, bedürfe es vieler gut ausgebildeter und motivierter Mitarbeiter im Gesundheitswesen, sagte Kluge weiter. Die Gesundheitssysteme stecken ihm zufolge «in grossen Schwierigkeiten». In manchen Ländern gingen 40 Prozent der Mediziner innerhalb der nächsten zehn Jahre in Rente, und es gebe keine klaren Pläne, wie sie ersetzt werden sollen.

Kluge rief die EU-Staaten dazu auf, sich mit der psychischen Gesundheit, Work-Life-Balance, den Gehältern und Arbeitsbedingungen des Gesundheitspersonals zu beschäftigen. Regierungen müssten handeln, anstatt nur zu reden. «Wir müssen priorisieren, in die Menschen zu investieren, die ihre Leben und Karrieren der Pflege von anderen widmen.» **DT**

Quelle: www.medinlive.at

ANZEIGE

Auf den Punkt ...

Zahnerosion

Im Vereinigten Königreich wurde eine neue Technik entwickelt, die erklärt, wie Säure Mineralien in verschiedenen Dentinstrukturen unterschiedlich schnell auflöst.

Schnarchen

Wissenschaftler an der Universität Tel Aviv haben nachgewiesen, dass schnarchende Frauen nach der Menopause ein erhöhtes Risiko für Schlafapnoe aufweisen.



© Pixel-Shot/Shutterstock.com

Zahnverfärbung

Kinder, die auf hohem Niveau schwimmen, haben ein sechsmal höheres Risiko, Zahnverfärbungen zu bekommen. Dies geht aus einer neuen Studie der University of Western Australia hervor.

Bewegung

Eine systematische Studienrecherche zeigte, dass regelmässig körperlich aktive Menschen ein niedrigeres Risiko hatten, sich mit dem Coronavirus zu infizieren oder davon schwer krank zu werden.

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbeke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Katja Kupfer

Chairman Science & BD
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

Redaktionsleitung
Dr. med. stom. Alina Ion
a.ion@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf/
Verkaufsleitung**
Stefan Thieme
s.thieme@oemus-media.de

**Projektmanagement/
Vertrieb**
Simon Guse
s.guse@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Satz
Aniko Holzer, B.A.
a.holzer@oemus-media.de

Erscheinungsweise
Dental Tribune Swiss Edition
erscheint 2022 mit 8 Ausgaben,
es gilt die Preisliste Nr. 12 vom
1.1.2021.
Es gelten die AGB.

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,
Deutschland

Verlags- und Urheberrecht
Dental Tribune Swiss Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderbeilagen und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Editorische Notiz
(Schreibweise männlich/
weiblich/divers)**

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.



Null-Entwurf als Grundlage

Verhandlungen über ein globales Abkommen zum Schutz der Länder vor künftigen Pandemien.

GENF – Die Mitgliedstaaten der Weltgesundheitsorganisation haben Verhandlungen über ein globales Abkommen zur Pandemieprävention, -vorsorge und -bekämpfung begonnen. Dabei dient der Null-Entwurf als Grundlage für die Aushandlung eines Abkommens zum Schutz von Nationen und Bevölkerungsgruppen vor künftigen Pandemien.

Die Diskussionen über den Entwurf des Pandemieabkommens endeten Anfang März während der einwöchigen vierten Tagung des zwischenstaatlichen Verhandlungsgremiums (INB), dem die 194 Länder der WHO angehören. Die Verhandlungen über den Entwurf werden im Laufe des nächsten Jahres nach einem von der Weltgesundheitsversammlung aufgestellten Zeitplan fortgesetzt.

Die stellvertretende Vorsitzende des INB-Büros, Precious Matsoso, Südafrika, erklärte: «Die Anstrengungen, die Länder aus der ganzen Welt unternommen haben, waren ein entscheidender Schritt, um sicherzustellen, dass wir die Fehler der COVID-19-Pandemie nicht wiederholen, auch was die gemeinsame Nutzung lebensrettender Impfstoffe, die Bereitstellung von Informationen und den Aufbau lokaler Kapazitäten angeht.» Matsoso fügte hinzu: «Dass wir in der Lage waren, so entschlossen voranzukommen, zeugt von dem weltweiten Konsens über die Notwendigkeit, zusammenzuarbeiten und die Fähigkeit der WHO und der internationalen Gemeinschaft zu stärken, die Welt vor pandemischen Bedrohungen zu schützen.»

Die Welt sicherer und gerechter gestalten

Gemäss dem von den Regierungen auf einer Sondersitzung der Weltgesundheitsversammlung Ende 2021 vereinbarten Prozess sollen die Verhandlungen über den Entwurf des Pandemieabkommens zu einem endgültigen Entwurf führen, der auf der 77. Weltgesundheitsversammlung im Jahr 2024 vorgelegt werden soll.

Parallel zu den Verhandlungen über das Pandemieabkommen diskutieren die Regierungen auch über mehr als 300 Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IHR), um die Welt sicherer vor Infektionskrankheiten zu machen und mehr Gerechtigkeit bei der globalen Reaktion auf Notfälle im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu gewährleisten. Die Regierungen bemühen sich um Kohärenz und Abstimmung zwischen den INB- und IHR-Prozessen. Die vorgeschlagenen IHR-Änderungen werden auch der Weltgesundheitsversammlung im Jahr 2024 vorgelegt und sollen zusammen mit einem künftigen Pandemieabkommen ein umfassendes, komplementäres und synergetisches Paket globaler Gesundheitsabkommen bilden. [DI](#)

Quelle: WHO

ANZEIGE

**Über 60'000 Produkte.
Und viele weitere Vorteile
für eine florierende Praxis.**



Egal ob Neueröffnung, Renovation oder Modernisierung: Wir unterstützen Sie professionell. Übernehmen die technische Betreuung. Bieten Ihnen unser digitales Know-how. Und 150 Spezialisten für nachhaltigen Support. Pflücken Sie einfach das Gewünschte aus unserem Dienstleistungsstrauss für Ihre massgeschneiderte Praxislösung.

KALADENT

Ungenügende Umsetzung der Medizinprodukte-Verordnung

Swissmedic überprüft Hersteller von Klasse I-Medizinprodukten.

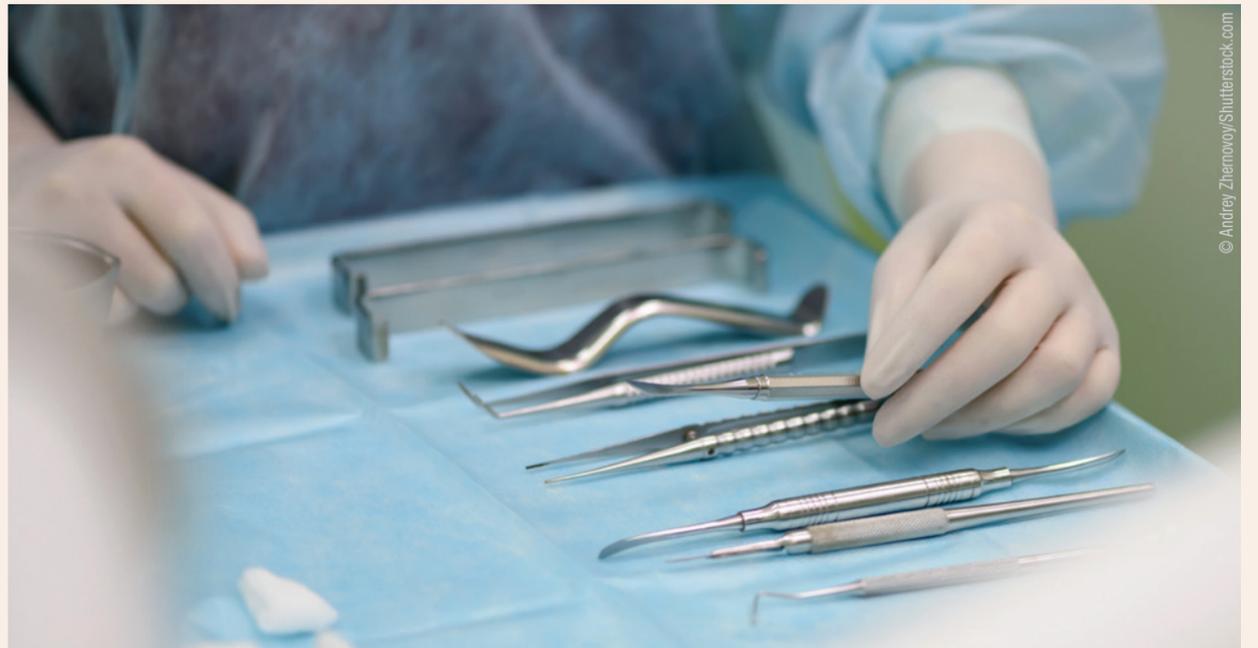
BERN – Hersteller von Medizinprodukten der Klasse I müssen sicherstellen, dass ihre Produkte der Regulierung entsprechen. Die Einhaltung der neuen Anforderungen wird durch den Hersteller in der Konformitätserklärung bestätigt und die Produkte müssen Swissmedic gemeldet werden. Die neue Regulierung schreibt eine Überwachung der Produkte am Markt vor.

Für die meisten Medizinprodukte müssen Hersteller, bevor sie diese vermarkten können, ein Bewertungsverfahren mit einer unabhängigen Prüfstelle durchführen.

Medizinprodukte der Klasse I sind aufgrund der tiefen Risiken von dieser Regelung ausgenommen. Swissmedic hat daher für diese ansonsten nicht überwachten Produkte zur Überprüfung der Umsetzung der neuen Regulierung eine Schwerpunktaktion durchgeführt. Anhand einer Stichprobe von 27 Herstellern (ca. 8 Prozent aller zum Zeitpunkt der Datenanalyse identifizierten Schweizer Hersteller) überprüfte Swissmedic zwischen August und Dezember 2022 die Konformitätserklärung, den Nachweis zur Meldung des Produktes bei Swissmedic sowie den Plan und den Bericht zur Überwachung nach dem Inverkehrbringen. Im Rahmen der Kontrolle zeigte sich, dass 14 Prozent der überprüften Hersteller zum Zeitpunkt der Überprüfung nicht bei Swissmedic registriert waren.

Initial waren 39 Prozent der überprüften Medizinprodukte der Klasse I nicht korrekt bei Swissmedic gemeldet. Im Laufe des Verfahrens konnten die ausstehenden und fehlerhaften Registrierungen der Hersteller als auch der Produkte bei Swissmedic nachgeholt werden.

Bei der Überprüfung der Konformitätserklärung konnten 11 Prozent der überprüften Hersteller die Erfüllung der neuen gesetzlichen Anforderungen nicht nachweisen (fehlende Konformitätserklärung nach MepV/EU-MDR). Ohne diesen Nachweis sind die Produkte jedoch nicht auf dem Schweizer Markt verkehrsfähig. Swissmedic kündigte den Herstellern entsprechende Massnahmen an, worauf ein Grossteil der Hersteller eine Bestätigung der Erfüllung der neuen



Anforderungen nachreichen konnte. Bei fehlender Bestätigung wurde eine Inverkehrbringung untersagt. Insgesamt entsprachen 70 Prozent der überprüften Dokumentationen der Überwachung nach dem Inverkehrbringen (PMS) nicht den gesetzlichen Anforderungen. Somit konnte durch die Hersteller keine kontinuierliche und systematische Überwachung der Produkte im Markt nachgewiesen werden. Die Mehrheit der festgestellten Abweichungen von den gesetzlichen Anforderungen (Nichtkonformitäten) bezogen sich auf die Datenerhebung und Auswertung von (schwerwiegenden) Vorkommnissen

und Trends. Die Hersteller erhielten im Rahmen des Überprüfungsverfahrens die Gelegenheit, die identifizierten Mängel innerhalb einer festgelegten Frist zu beheben. Swissmedic wird die seitens der Hersteller angepasste Dokumentation weiterhin überprüfen und die korrigierten Massnahmen überwachen. Falls die Abweichungen nicht behoben werden können, ordnet Swissmedic weitere Massnahmen an. 

Quelle: Swissmedic



FMH-Ärzttestatistik 2022

Zunehmende Auslandsabhängigkeit, Abnahme in der Grundversorgung.

BERN – In der Schweiz haben letztes Jahr 40'002 Ärzte (34'688 Vollzeitäquivalente) gearbeitet. Das sind 780 oder 2 Prozent mehr als im Vorjahr, wie die FMH-Ärzttestatistik 2022 zeigt. Erfreulich ist auch die Zunahme des Frauenanteils. Es gibt jedoch Gründe zur Besorgnis: Der Anteil der über 60-Jährigen ist hoch, die Hausärztdichte verharrt auf tiefem Niveau und die Auslandsabhängigkeit ist zunehmend gross.

Gemäss FMH-Ärzttestatistik 2022 war letztes Jahr jeder zweite berufstätige Arzt 50 Jahre alt und älter und jeder Vierte ist 60 Jahre alt und älter. Die Geschlechterverteilung hat sich über die Jahre angeglichen (2012: 37,5 Prozent Frauen; 2022: 45,7 Prozent Frauen). In den höheren Altersklassen überwiegt der männliche Anteil, während der Nachwuchs eher weiblich ist.

Ärztedichte auf dem Niveau Deutschlands

Die Schweiz hat eine Ärztedichte von 4,6 Ärzten pro 1'000 Einwohner. Das ist vergleichbar mit den Nachbarländern Österreich (5,4), Deutschland (4,5), Italien (4,0) und Frankreich (3,2). Die Ärztedichte gemessen an Vollzeitäquivalenten (VZÄ) beträgt 3,9 Ärzte pro 1'000 Einwohner. Und gerade bei den ambulant tätigen Hausärzten ergibt sich ein alarmierendes Bild: Die Dichte in VZÄ pro 1'000 Einwohner liegt mit 0,8 seit Jahren unter dem empfohlenen Wert von 1.

Pensen werden kleiner

Wichtig für Bedarfsschätzungen: Das Arbeitspensum und die geleisteten Stunden pro Woche nehmen seit Jahren ab. Das Arbeitspensum betrug 2022 durchschnittlich 8,7 Halbtage pro Woche (1 Halbtag = 4–6 Std.), was einer Wochenarbeitszeit von 47,7 Stunden entspricht. 2012 waren es noch 9,0 Halbtage oder 49,3 Stunden.

Zunehmende Abhängigkeit vom Ausland

Die Schweiz hat nach Israel den zweithöchsten Ausländeranteil in der Ärzteschaft aller OECD-Länder: 15'783 (39,5 Prozent) der berufstätigen Ärzte in der Schweiz stammen aus dem Ausland bzw. besitzen ein ausländisches Diplom. Das sind 1,1 Prozent mehr als 2021. Die (noch) attraktiven Rahmenbedingungen ziehen zwar viele Fachkräfte aus dem Ausland an, begünstigen jedoch die Mangellage in den Herkunftsländern.

Versorgungssicherheit steht auf der Kippe

Die Workforce-Studie prognostiziert für den Kanton Bern bis 2025 eine weitere Abnahme in der Grundversorgung um 25 Prozent. Zur Kompensation würden mehr Ärzte benötigt, die sich für die Grundversorgung entscheiden und ein Pensum von mindestens 7,5 Halbtagen pro Woche leisten. Somit kann ein Arzt, der in den Ruhestand geht, seine Nachfolge allenfalls nicht «nur» mit einem Arzt regeln.

Hausärztemangel ist ein Kostentreiber

Mangel- und Fehlversorgungen führen erfahrungsgemäss zu zusätzlichen Kosten. Um die Rahmenbedingungen für die Ärzte zu verbessern und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, sind folgende Massnahmen zentral: weniger administrative Aufgaben (und damit mehr Zeit für die Patienten), die Erhöhung der inländischen Studienplätze für Medizin, zeitgemässe Tarif- und Finanzierungssysteme (TARDOC, einheitliche Finanzierung von stationären und ambulanten Dienstleistungen EFAS), die auch die Interprofessionalität und Digitalisierung berücksichtigen. 

Quelle: FMH

COVID-19: Infektionsrisiko als gering eingeschätzt

Impfung wird nur noch für bestimmte Personen mit Risikofaktoren empfohlen.



BERN – Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und die Eidgenössische Kommission für Impffragen (EKIF) haben die Impfpfehlungen für Frühling und Sommer 2023 formuliert. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten drei Jahren und der Epidemiologie anderer respiratorischer Viren gehen BAG und EKIF davon aus, dass das Coronavirus saisonal bedingt weniger zirkulieren wird. Ab Anfang April 2023 wird eine COVID-19-Impfung lediglich bestimmten Personen mit Risikofaktoren empfohlen.

Sowohl das individuelle Infektionsrisiko als auch die Belastung des Gesundheitssystems werden im Frühling und Sommer 2023 als gering eingeschätzt. Die derzeit zirkulierenden Omikron-Subvarianten lösen im Vergleich zu früheren Virusvarianten eher milde Infektionen aus. Für Personen ohne

Risikofaktoren besteht kaum noch ein Risiko, schwer zu erkranken. BAG und EKIF sprechen deshalb für diese Personen im Frühling und Sommer 2023 keine Impfpfehlung aus.

Für besonders gefährdete Personen ist eine COVID-19-Impfung lediglich dann empfohlen, wenn der behandelnde Arzt diese im Individualfall als medizinisch notwendig erachtet und dadurch ein vorübergehend erhöhter Schutz vor schwerer Erkrankung zu erwarten ist. Die letzte Impfung oder die letzte bekannte Infektion muss mindestens sechs Monate zurückliegen. Weiterhin empfohlen bleibt die COVID-19-Impfung für schwer immundefiziente Personen. [DT](#)

Quelle: Bundesamt für Gesundheit

Zertifizierung von Medizinprodukten

Bundesrat will Versorgung mit Medizinprodukten gewährleisten.

BERN – Der Bundesrat will eine zusätzliche Frist für die Zertifizierung von Medizinprodukten gemäss der Verlängerung der entsprechenden EU-Regelung gewähren. Damit soll die Versorgung mit Medizinprodukten in der Schweiz sichergestellt werden. An seiner Sitzung vom 29. März 2023 hat er sich über die Schritte des Eidgenössischen Departements des Innern zur Übernahme der EU-Verordnung vom 15. März 2023 informieren lassen. Dazu müssen die Medizinprodukteverordnung (MepV) und die Verordnung über In-vitro-Diagnostika (IvDV) geändert werden.

Die Schweiz, die seit 2001 über eine mit der EU gleichwertige Regulierung im Bereich Medizinprodukte verfügt, hat ihre gesetzlichen Bestimmungen an diesen neuen Rahmen angepasst. Damit sollen sowohl die Patientensicherheit als auch die Versorgung mit Medizinprodukten gewährleistet werden. Infolge verschiedener Vorkommnisse und Skandale mit Medizinprodukten hat die Europäische Union (EU) 2017 einen neuen Rechtsrahmen zur Verbesserung der Sicherheit von Medizinprodukten eingeführt.

Für den Übergang von den alten EU-Richtlinien zur neuen Verordnung ist unter anderem vorgesehen, dass Konformitätsbescheinigungen für Medizinprodukte, die nach altem Recht ausgestellt wurden, spätestens am 26. Mai 2024 auslaufen. Es zeigte sich jedoch, dass diese Frist nicht ausreicht, um alle Produkte nach der neuen Verordnung zu zertifizieren.

Verlängerung der Übergangsfrist unter bestimmten Voraussetzungen

So haben das Europäische Parlament und der Rat der EU unter anderem beschlossen, die Übergangsfrist unter bestimmten Voraussetzungen zu verlängern, um das Risiko von Engpässen bei Medizinprodukten und allfällige damit verbundene Gesundheitsfolgen zu minimieren.

Der Bundesrat hat auch Kenntnis von der EU-Verordnung vom 1. Dezember 2022 genommen, mit der die Anforderungen an Produktgruppen ohne medizinische Zweckbestimmung verschärft werden. Diese Produkte werden der Medizinprodukte-Regulierung unterstellt. Dabei handelt es sich vor allem um Produkte zur kosmetischen Behandlung wie Laser-Epilierer oder Geräte für den Fettabbau sowie um Produkte zur Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten wie nichtinvasive Hirnstimulatoren.

Um die Äquivalenz mit den EU-Bestimmungen zu wahren und allfällige Auswirkungen auf die Versorgung in der Schweiz einzudämmen, will der Bundesrat die EU-Bestimmungen übernehmen und dazu die notwendigen Änderungen in den beiden Verordnungen MepV und IvDV im Herbst 2023 verabschieden. [DT](#)

Quelle: Der Bundesrat

STRATA-G™ Teilmatrixensystem

NEU!



Strata-G™
Starter-Set
Art. Nr. SG-KS-00

Preis CHF 598.-*

Inhalt:

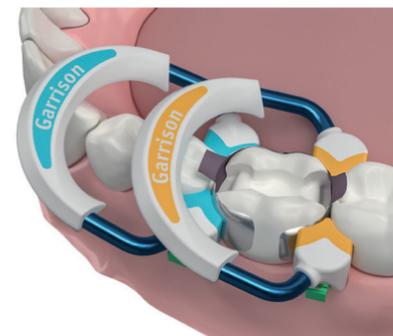


1 Ring blau 1 Ring orange 1 Ring grün 80 Stk. sortiert in 4 Größen 100 Stk. sortiert in 5 Größen 1 Zange

- + Ringe aus einem gezogenen Nickel-Titan Draht sind stark, elastisch und leichter zu öffnen
- + Die Ringe springen dank der Retentionspitzen nicht vom Zahn
- + Die Rückenverstärkung aus ultrastrapazierfähigem PEEK erhöht den Zahnseparationsdruck und die Langlebigkeit

Testen ohne Risiko mit der 60-Tage-Geld-zurück-Garantie!

Jetzt noch schneller und zuverlässiger!



Langlebigeres Design
Fortschrittliche Materialien ergeben zusammen mit dem Design unseren bislang langlebigsten und zuverlässigsten Separiererring.

Verbesserte Anatomie - unschlagbarer Halt

- Verbesserte Randleistengestaltungen führen und stützen die Matrizenbänder.
- StrataBond™ Silikon für unübertroffene Überschussvermeidung.
- Ultra-Grip™ Retentionspitzen bieten einen festen Halt und sind sanfter zur Papille.



Strata-G™ Ring Set
(1x grün, 1x orange, 1x blau)
Art. Nr. SGR01
Preis CHF 378.-*

Garrison
Dental Solutions

Wie können wir helfen?
Rufen Sie uns an:
+49 (0) 2451 971 409

Tel.: +49 2451 971 409 • info@garrisondental.net • www.garrisondental.net
THE LEADER IN MATRIX SYSTEMS

*Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen © 2023 Garrison Dental Solutions, LLC zzgl. MwSt. Es gelten unsere AGB.

ADCH423 DT

MDR

Klinische und technische Herausforderungen bei der Herstellung von Totalprothesen

Dr. Jiro Abe, Ph.D. und ZT Kenji Iwaki aus Tokio, Japan, über die Vorteile des Ivoclar Digital Denture Workflows.

Der hier beschriebene Fall war der erste in Japan, bei dem die Behandlung auf der Basis des Ivotion Denture Workflows von Ivoclar erfolgte. In diesem Artikel beschreiben die Autoren die Anwendung des Ivotion Denture Prozesses im Rahmen des Biofunktionellen Prothetik Systems (BPS) in Kombination mit dem Konzept für Unterkiefer-Totalprothesen mit Saugeffekt SEMCD (Suction-Effective Mandibular Complete Denture).

Einleitung

Die Methoden zur Herstellung von Prothesen haben sich seit der Einführung von Polymethylmethacrylat (PMMA) im Jahr 1936 nicht wesentlich verändert.¹ Die Herstellung von Totalprothesen umfasst folgende Schritte: Vorabformung, Herstellung von individuellen Löffeln, definitive Abformung, Herstellung von Bisswällen, Kieferrelationsbestimmung, Aufstellung der Prothesenzähne in Wachs, Einprobe, Einbetten in Gips und Fertigstellung der Prothese mittels PMMA. Diese vielen Schritte verursachen immer wieder Probleme, da der Prozess sowohl zahnarzt- als auch laborseitig sehr komplex und schwierig in der Umsetzung ist. Um diese Probleme zu minimieren, sollte ein umfassendes digitales System zur Herstellung von Prothesen bevorzugt werden. Bevor wir die Digital Denture-Technik einsetzen, sollten wir uns bewusst machen, dass der digitale Prozess derzeit nur die Arbeit auf der Labor-Seite beeinflusst, nicht jedoch den klinischen Teil. Ebenso sollte uns bewusst sein, dass ein Digital Denture-System keine Patentlösung für alle technischen Herausforderungen darstellt. Die Perfektion steckt immer im Detail – und das über den gesamten Herstellprozess hinweg. Nur wenn die einzelnen Schritte richtig ausgeführt werden, können wir von den Vorteilen der digitalen Technologie profitieren. Um erfolgreiche Ergebnisse und eine hohe Patientenzufriedenheit zu erzielen, sollte besonderes Augenmerk auf eine gute klinische Performance gelegt werden, für die detailgetreue Abformungen und eine präzise Bissregistrierung basierend auf dem BPS-Konzept wesentlich sind. Um den abnehmbaren Zahnersatz noch wertiger zu machen, sollte in Kombination mit dem BPS-System das SEMCD-Konzept zur Anwendung kommen. Je systematischer das BPS- und SEMCD-Konzept^{2,3} in den digitalen Workflow integriert werden, desto präziser und funktioneller sind die Prothesen, die wir erhalten.

Fallbericht und Anamnese

Eine 67 Jahre alte Patientin wurde in unserer Praxis vorstellig, da sie mit ihrer natürlichen Restbezaugung unzufrieden war und an chronischer Parodontitis litt. Diese war bislang unbehandelt geblieben. Die schlechte Mundsituation beeinträchtigte die Lebensqualität der Patientin in hohem Masse: Sie hatte Schwierigkeiten beim Zer-



Abb. 1: Ausgangssituation. – Abb. 2: Ausgangslage nach Exzaktion aller Zähne. Die Exzaktionswunden sind gut ausgeheilt, ein gesundes Mundmilieu ist wieder aufgebaut.



kleinern der Nahrung und mit der Phonetik. Zudem war sie unzufrieden mit der Ästhetik (Abb. 1).

Es erfolgte ein Beratungsgespräch zur Erstellung eines Behandlungsplans, bei dem die Patientin der Exzaktion aller Zähne (Abb. 2) und einer anschliessenden Versorgung mit funktionellen und ästhetischen Immediat-Prothesen zustimmte. Nach der Ausheilung der Exzaktionswunden begannen wir mit der digitalen Herstellung von Ober- und Unterkieferprothesen.

Intraorale SEMCD-Untersuchung

Die meisten Probleme ergeben sich gewöhnlich im Unterkiefer. Eine intraorale SEMCD-Untersuchung vor Beginn der Behandlung ist sehr wichtig, um vorherzusagen zu können, ob im Unterkiefer eine ausreichende Saugwirkung erzielt werden kann. Die Voraussetzungen dafür sind:

- Eine gute Kieferkammform
- Ein geringer Anteil an sublingualer beweglicher Schleimhaut
- Ausreichend Platz für eine Extension der lingualen Prothesenränder über die Linea mylohyoidea mandibulae hinaus
- Günstige Form des retromolaren Dreiecks
- Eine normale Zungenretraktion von 2 cm
- Klasse I-Position der Kiefer
- Eine stabile Kieferposition
- Ein gesundes Kiefergelenk

Auf Basis dieser Untersuchung lässt sich beurteilen, ob ein Saug-effekt im Unterkiefer überhaupt erreichbar sein wird.

Die Ergebnisse zeigten uns, dass im vorliegenden Fall ein Problem mit mobilen, schwammigen Weichteilpartien bestand, die sublingual zu einer Unterbrechung des Vakuums führten. Wir zogen in Betracht, dies durch das Aufbringen eines knetbaren Silikons entlang des sublingualen Prothesenrandes zu beheben und so bereits vor der eigentlichen Präzisionsabformung für eine vollständige Abdichtung zu sorgen. Nun war absehbar, dass eine Saugwirkung im Unterkiefer erreichbar sein würde.

Vorabformung und erste Bissnahme mit Centric Tray und UTS CAD

Vorabformung: Im Oberkiefer lassen sich Vorabformungen mit AccuDent XD und Accu-Tray leicht bewerkstelligen. Im Unterkiefer ist bei der Erstabformung entscheidend, den Verzug im Bereich des retromolaren Dreiecks in Ruheposition zu minimieren. Das Frame Cut-back Tray, das ich entwickelt habe, sorgt dafür, dass das retromolare Dreieck nicht deformiert wird, da dieser Abformlöffel die Region des retromolaren Dreiecks ausspart. Im Unterkiefer erfolgte die Abformung mit AccuDent XD und einem Frame Cut-back Tray in der mundgeschlossenen Technik. Dann wurde die erste Bissnahme mit Centric Tray und UTS CAD (BP +1.0, CE +1.0) durchgeführt.

Herstellung von individuellen Löffeln/ 3D Bite Plates mithilfe von Gnathometer CAD

Die Gipsmodelle und Vorbissnahme wurden eingescannt und individuelle Löffel unter Verwendung von Gnathometer CAD mit der 3Shape Software Dental System virtuell konstruiert und in ProArt CAD Try-In Discs umgesetzt.

Das Ziel von gefrästen individuellen Löffeln ist es, während der Closed-Mouth-Abformung für gleichmässigen Druck auf die Kamm-schleimhaut zu sorgen. Dadurch kann die adäquate Kontur des Kieferkammes, die Ausformung des Prothesenrandes und somit eine vollständige Abdichtung mit der Mundschleimhaut erzielt werden (Abb. 3).

Die Länge und Dicke der Löffelränder kann an die Mundsituation des Patienten angepasst werden. Den folgenden sieben Anforderungen an die Abformung als Voraussetzung für die Erzielung einer Saugwirkung wurde bei der Herstellung des individuellen Unterkieferlöffels Rechnung getragen:

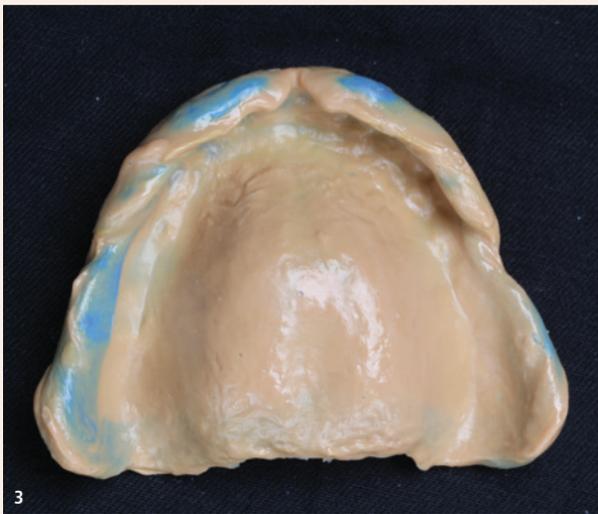
- Dünne Materialschicht über den retromolaren Dreiecken
- Aussparen des Wangenbändchens am bukkalen Ansatz des retromolaren Dreiecks
- Die bukkalen Bereiche werden konkav gestaltet
- Der Bisswall wird mittig auf dem mandibulären Kieferkamm positioniert
- Das labiale Schild im Unterkiefer konkav und glatt gestalten
- Im lingualen Bereich ist ausreichend Platz für die Zunge
- Der Bereich der Fossa retromylohyoidea ist konkav und glatt

Tatsächlich zeigten die Ober- und Unterkieferlöffel bei der Einprobe im Mund selbst ohne Abformmasse bereits eine leichte Saugwirkung. Es ist erwiesen, dass sich diese gute Passung in das gefräste Tray übertragen lässt.

Präzisionsabformung im Unter- und Oberkiefer

Die Abformung des Umfangs und der Form des Oberkiefers mit Virtual-Heavy-Body- und Light-Body-Abformmaterial (PVS) gelingt den meisten Praktikern, da im Bereich der Umschlagsfalte im Oberkiefer weniger bewegliche Schleimhaut vorhanden ist.





Im Gegensatz dazu ist es bei der Präzisionsabformung mit der mundgeschlossenen Methode im Unterkiefer wichtig, dass der Patient die fünf unten beschriebenen Mundbewegungen ausführt. Dies aus dem Grund, da das retromolare Dreieck bei Mundöffnung gedehnt wird und sich bei Mundschluss verkürzt. Ist die Abformung bei geöffnetem Mund erfolgt, dringt bei geschlossenem Mund die Luft aufgrund des verkürzten retromolaren Dreiecks an dessen posteriorem Ende ein.

1. Lippen spitzen
2. Breit lächeln mit labialen und bukkalen Bewegungen der Muskulatur
3. Bei geöffnetem Mund die Zunge hin- und herbewegen und herausstrecken
4. Als linguale Bewegung mit der Zunge gegen die Rückseite des Löffels drücken
5. Bewusstes, übertriebenes Schlucken

Diese fünf Bewegungen sollten durchgeführt werden. Die angegebene Reihenfolge ist jedoch nicht zwingend.

Datenübertragung mit dem UTS CAD

Mit dem UTS CAD wird die Lage der Okklusionsebene unter Berücksichtigung der Camper'schen Ebene und der Bipupillarlinie ermittelt. Diese Informationen werden in die Software übertragen und definieren somit die Position der digitalen Okklusionsebene. Die virtuelle Zahnaufstellung berücksichtigt dadurch die patientenspezifische Okklusionsebene. Eine dicke Silikonschicht an der Innenseite des individuellen Löffels kann manchmal zu einer Neigung der Okklusionsebene führen. Mit dem UTS CAD wird diesem Fehler entgegengewirkt (BP -1.0, CE -4.0).

Stützstiftregistrator

Um den Ansprüchen von zahnlosen Patienten mit digitalen Prothesen gerecht zu werden, ist es wichtig, mithilfe des Gnathometer CAD eine passende Unterkieferposition in der Zentrik zu finden. Ein stabiler Kontaktpunkt, ungefähr 0,5 mm vom Scheitelpunkt des Gotischen Bogens entfernt, wurde als Referenz für die Zentrik verwendet.

Abformungsergebnis

Eine wirksame Saugwirkung im Ober- und Unterkiefer mit starkem Unterdruck zeigt sich bereits bei der Entnahme aus dem Mund. Die glänzende Abformungsoberfläche weist auf eine ausgezeichnete Qualität der Abformung hin (Abb. 3 und 4).



Auch die ausreichende Randstärke im labialen, bukkalen und sublingualen Bereich sowie die dünne Materialschicht im Bereich der Fossa retromylohyoidea sorgen für eine vollständige Abdichtung in Kombination mit dem seitlichen Zungenbereich, wodurch Druck auf die darunter liegende Prothesenbasis ausgeübt wird.

Einprobe (ProArt CAD Try-In)

Die Abformung des Ober- und Unterkiefers sowie die Bissregistrierung wurden eingescannt und die Prothesen unter Anwendung des Full Denture Moduls von 3Shape virtuell konstruiert. Dann wurden die Probeprotthesen für die Einprobe aus der entsprechenden ProArt CAD Try-In Scheibe herausgefräst. Die Okklusionsebene und Zahnpositionen wurden noch einmal intraoral kontrolliert. Zu diesem Zweck wurde überprüft, ob sich die Oberkieferprothese löst oder die Unterkieferprothese kippt, wenn die Patientin im Molarenbereich auf eine Watterolle beisst. Die Zahnaufstellung sollte angepasst werden, falls dies der Fall sein sollte. Die Zahnaufstellung im Frontzahnbereich sollte natürlich und ästhetisch sein und den Wünschen und Vorlieben des Patienten entsprechen.

Diese Einprobe-Prothesen haben den Vorteil, dass nicht nur eine ästhetische und phonetische, sondern auch eine funktionelle Einprobe unter Belastung erfolgen kann. Die Basis entspricht bereits der finalen Prothesendimension. Der Saugeffekt beim Sprechen oder während der Kau- oder Beissprobe kann kontrolliert werden.

Fräsvorgang (Ivotion Base® und Ivotion Dent® Multi)

Nach der Optimierung der Zahnaufstellung und Ausarbeitung der Morphologie wurden die digitalen Prothesen unter Anwendung des Oversize-Prozesses in der PrograMill PM7 gefräst.

- Schritt 1: Vorfräsung der Prothesenbasis und Präzisionsfräsung der Zahnkavitäten aus der Ivotion Base
- Schritt 2: Vorfräsung des Zahnbogens aus der Ivotion Dent Multi
- Schritt 3: Das Verkleben des Zahnbogens mit der Basis erfolgt ausserhalb der Maschine
- Schritt 4: Nach Repositionierung der Arbeit in der PrograMill PM7 erfolgt das finale Fräsen. Die Vorteile dieser Vorgehensweise sind, dass die Überreste von Bonder entfernt und mögliche Fehler beim Verkleben mit dem zweiten Fräsvorgang korrigiert werden. Anschließend erfolgte das händische Ausarbeiten und Polieren des Zahnersatzes (Abb. 5)



Abb. 3: Eine saubere Funktionsabformung des Oberkiefers. Alle wichtigen Informationen für eine druckfreie, saugende Oberkieferprothese sind abgebildet. – **Abb. 4:** Die Funktionsabformung des Unterkiefers erfolgt nach dem SEMCD-Konzept. Ein durchgängiger Ventilrand unterstützt den späteren sicheren, druckfreien Halt der Unterkieferprothese. – **Abb. 5:** Fertig polierte Oberkiefer- und Unterkieferprothesen. Individuell designt, digital gefertigt. – **Abb. 6:** Eine strahlende Patientin, mit sich und ihrem neu gewonnenen Lächeln im Einklang.

Polieren und Charakterisieren der Gingivabereiche

Egal, ob analog oder digital hergestellte Prothesen – Patienten wünschen sich heute zunehmend eine natürliche Ästhetik bei Totalprothesen, nicht nur im Hinblick auf die individuelle Aufstellung, sondern auch, was die natürliche Farb- und Formgebung der Zähne und Gingivabereiche betrifft. Daher wählte der Zahntechniker nach eigenem Ermessen SR-Nexco Gingiva-Farben, um den Zahnersatz individuell dem Alter der Patientin anzugleichen. Digitale Prothesen funktionieren intraoral sehr gut und können beträchtlich zu einer Verbesserung der Lebensqualität von Patienten beitragen (Abb. 6).

Zusammenfassung

Das BPS-System, in Kombination mit dem SEMCD-Konzept, ist ein zuverlässiger Weg, der vorhersagbare, reproduzierbare Ergebnisse liefert. Bis zum Jahr 2010 gab es über einen langen Zeitraum in der Totalprothetik praktisch keine technischen Neuerungen. Dies änderte sich mit dem Aufkommen der digitalen Technologie und deren Nutzung für die Herstellung von Totalprothesen, die vor einigen Jahren begann. Inzwischen hat sich das Verfahren schnell und effizient weiterentwickelt. Die neue Technologie bietet den Vorteil, dass Fehler im Labor vermieden bzw. reduziert werden können. Deren Ursache können beispielsweise folgende sein: Verzug der Meistermodelle durch die Gipsexpansion, Artikulationsfehler durch die Expansion des Artikulationsgipses, Schrumpfung des Prothesenbasismaterials während der Polymerisation und die thermische Verformung von Gips und Heisspolymerisaten. Obwohl sich der Workflow im Labor durch die digitale Technologie ändert, ist der Prozess in der Zahnarztpraxis, der die Abformungen, Bissregistrierungen etc. umfasst, nahezu unverändert. Fehlerhafte definitive Abformungen und unpräzise Bissregistrierungen führen zu schlecht sitzenden Prothesen mit mangelhafter Funktionalität. Daher ist aufseiten der Behandelnden sehr viel Geschick und Können nötig, um optimale Grundlagen für die digitale Fertigung im Labor zu schaffen. Unabhängig davon, welche Fertigungsmethode gewählt wird, sollte stets das Ziel sein, die bestmögliche Prothese für den Patienten herzustellen. Die Anwendung des SEMCD-Konzepts in Kombination mit BPS – integriert in einen digitalen Workflow – ermöglicht die digitale Fertigung von präziseren und gut sitzenden Prothesen. [\[1\]](#)

Literatur:

- ¹ Murray MD, Darvell BW. The evolution of the complete denture base. Theories of complete denture retention—a review. Part 1. Aust Dent J 1993; 38:216–219.
- ² 4 Steps from Start to Finish Mandibular Suction Denture and BPS: a Perfect Manual For All Types of Fully Edentulous Cases. Quintessence. Tokyo, 2012.
- ³ Mandibular Suction Effective Denture Fabrication Technique, The Professional. Quintessence, Tokyo, 2019.

alle Bilder: © Ivoclar



Dr. Jiro Abe, Ph.D.
1-12-43-2F Sengawacho
Choufu City
Tokio 182-0002, Japan
Tel.: +81 3 3300-1184
jiroabe@ra2.so-net.ne.jp



ZT Kenji Iwaki
Dental Labor IDT Co., Ltd.
2-10-17 Nishimagome,
Ohtaku
Tokio 143-0026, Japan
Tel.: +81 3 4283-8011
i.d.t.8020@s5.dion.ne.jp



Implantaterfolg auf der IDS 2023 neu definiert

Patent™ stellt implantologisch Tätigen auf der IDS erstmals Langzeitdaten vor.

Erste Langzeitstudie ihrer Art beweist: Langfristige Mundgesundheit mit Implantaten ist erreichbar – ein Meilenstein. Im Rahmen eines Pressegesprächs zur diesjährigen Internationalen Dental-Schau (IDS) stellte Marco Waldner, CEO und Gründer des Zürcher Innovationszentrums Zircon Medical, am 16. März die allerersten Langzeitdaten überhaupt zu zweiteiligen Zirkonoxidimplantaten vor. Die unabhängige Studie der Arbeitsgruppe um Professor Dr. Jürgen Becker, Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, untersuchte integrierte zweiteilige Patent™ Implantate über einen Zeitraum von 9 Jahren.¹ Die Ergebnisse dieser Langzeitstudie sind bahnbrechend und schliessen eine fundamentale Forschungslücke.

Marco Waldner präsentierte zunächst die Studiendaten, die kürzlich im renommierten Fachjournal *Clinical Oral Implants Research* veröffentlicht wurden. Zum Zeitpunkt der Abschlussuntersuchung nach mindestens 108 Monaten wurde für die untersuchten Implantate eine

hohe Überlebensrate dokumentiert. Dabei zeigten die Implantate gesunde und stabile Hart- und Weichgewebe und, nach der Definition von Berglundh et al., keinerlei Anzeichen von Periimplantitis.

Wie sind diese Ergebnisse zu erklären?

«Mit unserem innovativen prothetischen Konzept und dem Soft-Tissue-Level-Design haben wir die Schwachstelle von konventionellen zweiteiligen Implantaten – die prothetische Verbindung – eliminiert. Das Resultat: Langzeitgesunde Gewebe und keine Periimplantitis», so Waldner. Der Schlüssel zu diesem beispiellosen Langzeiterfolg liege jedoch nicht im Implantatmaterial allein, sondern in der einzigartigen Kombination aus Design, Material und Oberflächentopografie des Patent™ Systems. Zircon Medical verfolge laut Waldner einen vorrangig präventiven Ansatz: «Prävention ist die beste Behandlung! In der wegweisenden Studie hat Patent™ gezeigt, dass Spät komplikationen auf der Langzeitachse vermeidbar sind.»

Warum ist diese Studie so wichtig?

«Langzeiterfolgreiche Implantatversorgungen mit rundum gesundem Weichgewebe – das muss der Anspruch an die moderne Implantologie sein. Doch dieser bleibt noch zu oft unerreicht», bedauert Waldner. Die Prävalenz periimplantärer Erkrankungen sei immer noch niederschmetternd: Laut Erhebungen leiden etwa 43 Prozent aller Implantatpatienten an Perimukositis und 22 Prozent sogar an Periimplantitis.^{2,3} Zudem steigen die Inzidenzen von Implantatkomplikationen mit fortschreitender Funktionsdauer an – Spät komplikationen sind nach wie vor keine Seltenheit. Die Leistung von Implantatsystemen über lange Zeiträume hinweg zu untersuchen, ist für Forschende jedoch oftmals schwierig. Da viele Systeme ständigen Updates unterliegen oder schnell wieder vom Markt verschwinden, sind Beobachtungen über 5 Jahre hinaus eine Seltenheit. Für den Zircon Medical-CEO war es genau aus diesem Grund entscheidend, Studien und Langzeitdaten zum Patent™



Abb. 1: Marco Waldner, CEO und Gründer von Zircon Medical (links), präsentierte die erste Langzeitstudie zu zweiteiligen Zirkonimplantaten; Patent™ Anwender Prof. Dr. Marcel Wainwright stand für Fragen zur Verfügung.



Abb. 3: Zweiteilige Patent™ Implantate mit verschiedenen Längen und Durchmessern.

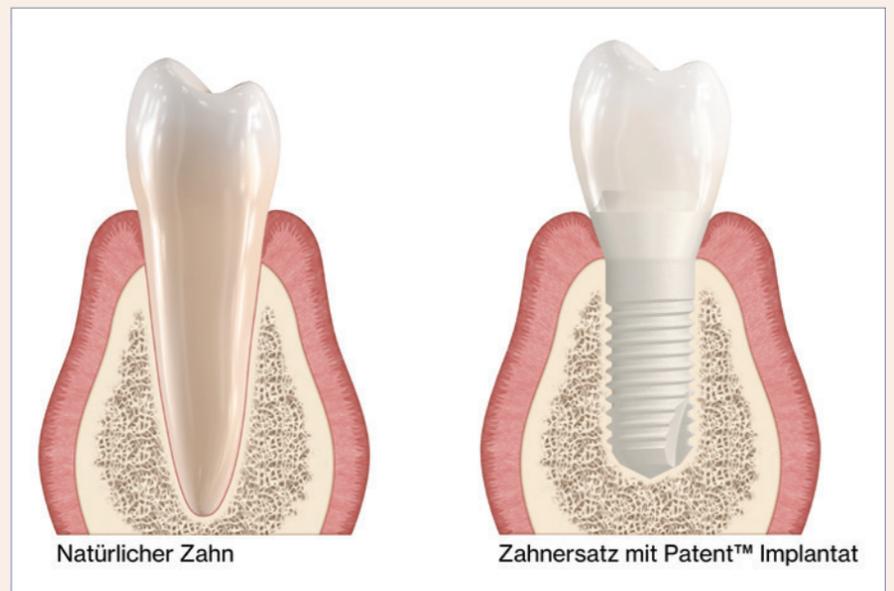


Abb. 2: Implantat inspiriert von der Natur.

Implantatsystem vorzuweisen, um Behandelnden wie Patienten ein Höchstmass an Sicherheit über die zu erwartenden Langzeitergebnisse geben zu können.

Ein neuer Standard des Implantaterfolgs?

«Die Medizin entwickelt sich ständig weiter, und anhand von Patent™ sehen wir, dass wahre Entwicklungssprünge möglich sind», so Waldner. Folglich sei die Anwendung veralteter Kriterien aus den 70er- bis 90er-Jahren zur Messung des Implantaterfolgs nicht mehr zeitgemäß. Um in der modernen Zahnmedizin implantologische Langzeiterfolge erzielen zu können, ist es laut Waldner unerlässlich, sowohl das marginale Knochenniveau als auch die Gesundheit des Weichgewebes zu beurteilen.

Die Studiendaten auf einen Blick:

- Kein Fall von Periimplantitis
- Hohe Überlebensrate der Implantate nach 9 Jahren
- Gesunde Weichgewebe (Bleeding on Probing [BOP]: 12,9%)
- Keine Implantatfrakturen
- Stabile Plaque-Indices, Taschentiefen sowie BOP bei Kontrollen nach 2 und 9 Jahren

«In der Neunjahresstudie hat Patent™ die Grenzen dessen verschoben, was mit Zahnimplantaten bislang als erreichbar galt. Unser System™ definiert «langfristige Mundgesundheit» als neuen erreichbaren Standard des Implantaterfolgs. Wenn Behandelnde wissen, dass ein derartiger Implantaterfolg in puncto Gewebegesundheit und -stabilität in der klinischen Praxis erreichbar ist, haben sie ihren Patienten gegenüber die Pflicht, diesen bei jeder einzelnen Versorgung anzustreben», so der Zircon Medical-CEO.

Prof. Dr. Jürgen Becker, Studienleiter und Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, zu den Ergebnissen: «Mit der Neunjahresbeobachtung von zweiteiligen Zirkonoxidimplantaten schliessen wir eine essenzielle Forschungslücke!» 

Literatur:

- ¹ Brunello G, Rauch N, Becker K, Hakimi AR, Schwarz F, Becker J (2022). Two-piece zirconia implants in the posterior mandible and maxilla: A cohort study with a follow-up period of 9 years. *Clinical Oral Implants Research*; 33 (12):1233–1244. DOI: 10.1111/clr.14005.
- ² Derks J, Tomasi C (2015). Peri-implant health and disease. A systemic review of current epidemiology. *Journal of Clinical Periodontology*; 42 (16): 158–171. DOI: 10.1111/jcpe.12334.
- ³ Renvert S, Lindahl C, Persson GR (2018). Occurrence of cases with peri-implant mucositis or peri-implantitis in a 21–26 years follow-up study. *Journal of Clinical Periodontology*, 45 (2):233–240. DOI: 10.1111/jcpe.12822.

alle Bilder: © Zircon Medical

Zircon Medical Management AG

Tel.: +41 44 552 84 54

www.mypatent.com



ANZEIGE

calaject™

... schmerzfrei und bequem injizieren!

www.calaject.de

CANDIDA

6 h Intensivschutz mit DeSens-Technology.



Für sensible und schmerzempfindliche Zähne und Zahnhälse

Mit wirksamer DeSens-Technology

Reduziert die Sensibilität der Zähne sofort und nachhaltig

Schützt, remineralisiert und stärkt den Zahnschmelz

Wirkung klinisch bestätigt

Jetzt gratis Candida-Produkte
für Ihre Praxis bestellen auf
candida-dentalservice.ch

MIGROS
Einfach gut leben

Das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden

Hochwertige Fortbildung in Implantologie und modernem Zahnerhalt.

VALPOLICELLA – Implantologie und moderne Zahnheilkunde stehen am 16. und 17. Juni 2023 in Valpolicella/Italien auf der Tagesordnung. Sozusagen unter der Sonne Italiens bieten die Giornate Veronesi hochkarätige wissenschaftliche Vorträge, Seminare und Table Clinics sowie ein tolles Rahmenprogramm. Wenn es im Winter kalt, dunkel und grau ist, dann ist es Zeit, an die Sonne Italiens und eine Fortbildungsveranstaltung mit dem besonderen italienischen Flair zu denken – die Giornate Veronesi! Im Kongress-Resort VILLA QUARANTA



Tommasi stattfindet, liegt es natürlich nahe, den Kongressteilnehmern bereits am Donnerstagabend zusätzlich die Möglichkeit zu geben, sich im Rahmen eines Weinseminars zum «Fachmann» auch auf diesem Gebiet ausbilden zu lassen. [DT](#)

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.giornate-veronesi.info



TOMMASI WINE HOTEL & SPA in Valpolicella haben Zahnärzte sowie deren Teams die Gelegenheit, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. Das wissenschaftliche Programm ist breit gefächert. Neben dem Schwerpunktthema Implantologie gibt es wieder ein durchgängiges Programm Allgemeine Zahnheilkunde sowie ein interessantes Team-Programm. Die Kongresssprache ist Deutsch.

Die Giornate Veronesi bieten viel Raum für Referentengespräche und den kollegialen Austausch. Neben dem Fachprogramm geben dazu vor allem das Get-together am Freitag sowie die Dinnerparty mit Wein und Musik am Samstagabend ausreichend Gelegenheit. Da die Veranstaltung auf dem berühmten Weingut der Familie



ANZEIGE

FORTBILDUNG SPLIT 2023

DOBRO DOŠLI U SPLIT FORTBILDUNG AUF HÖCHSTEM NIVEAU

MITTWOCH, 6. BIS MONTAG, 11. SEPTEMBER 2023

Verbringen Sie mit **KALADENT** interessante Tage in der beliebten Metropole an der Adriaküste und besuchen Sie spannende Fortbildungen.

Ihr Split Package:

- 5 Übernachtungen im Radisson Blu Resort & Spa*****
- Frühstück inbegriffen
- Welcome-Apéro
- Ausflug in Split
- Farewell-Dinner
- Teilnahme an sämtlichen Fachseminaren
- Lunch an den Seminartagen
- 17 Fortbildungsstunden

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?

Dann hilft Ihnen gerne unsere Marketingabteilung weiter.

+41 44 736 61 01
marketing@kaladent.ch

Weitere
Informationen &
Anmeldung:



KALADENT

Schwangere in der Zahnarztpraxis

fortbildung
ROSENBERG
MediAccess AG

Interdisziplinarität der Zahnmedizin – verstehen, annehmen und behandeln können.

ZÜRICH/PFÄFFIKON – Am 23. Juni 2023 findet im Zürcher Hotel St. Gotthard (am HB) ein Abendkurs zum Thema: «Schwangere in der Zahnarztpraxis» statt. Unter der Leitung von Frau Dr. Dr. Sandra Fatori veranstaltet die fortbildungROSENBERG diesen multidisziplinären Kurs.

Schwangerschaft ist keine Krankheit – und dennoch ist der Behandler in der täglichen Praxis mit pathologischen Zuständen konfrontiert. Die Schwangerschaft ist ein besonderer physiologischer Zustand der Frau. Nun ist die Zahnmedizin als Teil der Humanmedizin anzusehen, und genau hier benötigt es unbedingt interdisziplinäre Zusammenarbeit und Behandlungsansätze, um beide Disziplinen zur Sicherheit der Patientinnen zu vereinen.

Dieses Seminar beleuchtet step-by-step, welche zahnärztlichen, oralchirurgischen, internistischen, gynäkologischen und pharmakologischen Zusammenhänge im Repertoire der Zahnärzte zwingend notwendig sind, und gibt Tipps und Tricks aus der Praxis für die Praxis von der Anamnese bis zum Zahnnotfall.

Unbehandelte Pulpaentzündungen können bis hin zum Abort führen. Ebenso erhöht die apikale Parodontitis das Präeklampsierisiko, während unbehandelte Parodontitiden zur Fehlgeburt führen können. Schwangere stellen den Zahnarzt stets vor latente Herausforderungen – sei es im Notfalldienst oder im Recall.

In diesem Seminar werden anhand von klinischen Fotos Fälle aus dem zahnärztlichen Notfalldienst, von gynäkologischen und nichtgynäkologischen Notfällen an Bord eines Flugzeuges, von Routinekontrollen systematisch und schrittweise nach Diagnosen aufgearbeitet und die therapeutischen Schritte unter Berücksichtigung der Sicherheitsmassnahmen der Schwangeren in der Zahnarztpraxis und im Flugzeug aufgezeigt.

Weitere Informationen zum Programm und die Anmelde-möglichkeit findet man auf www.fbrb.ch. [DT](#)

fortbildungROSENBERG

MediAccess AG
Tel.: +41 55 415 30 58
www.fbrb.ch



Spannende Insights in die metallfreie Implantologie

Zeramex Kongress in Zürich.

ZÜRICH – Der Schweizer Technologieführer für metallfreie, zweiteilige Keramikimplantate Dentalpoint lud am 31.3. und 1.4. unter dem Motto «Die Zukunft: Natürlich, weiß und digital» auf den Zürichberg zum hauseigenen Zeramex Kongress. Die Kombination aus wissenschaftlichen Vorträgen und praxisbezogenen Insights stiess dabei auf grosse Resonanz, mit rund 100 Teilnehmenden war der Kongress vollständig ausgebucht. Hohe biologische Kompatibilität, niedrige Plaque-Affinität und eine ausgezeichnete rot-weiße Ästhetik verschafften Keramikimplantaten mittlerweile in der Zahnmedizin einen hohen Stellenwert. Durch die wachsende

plantologie. Renommierte Experten der metallfreien Implantologie gaben Einblick in ihre weitreichenden Erfahrungen in der praktischen Anwendung von Keramikimplantaten. Zu Beginn hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, bei den Breakout Sessions tief in die praktische Arbeit einzutauchen, sich wahlweise mit dem Zeramex XT Implantatsystem und dessen digitalen Workflow vertraut zu machen oder sich in modernem Patientenmanagement und dentaler Fotografie weiterzubilden.

Eröffnet wurden die Kongressvorträge nach Begrüssung durch Dentalpoint-CEO Adrian Hunn



Zahl klinischer Studien und die überzeugenden Resultate in der Praxis steigt das Interesse bei Anwendern kontinuierlich. Zeramex setzt mit seinem vollständig metallfreien, zweiteiligen und reversibel verschraubbaren Zeramex XT Implantatsystem dabei auf höchste Anwenderfreundlichkeit.

Top-Referenten und Hands-on-Workshops

Kern des Kongresses bildeten spannende Vorträge und Breakout Sessions zur metallfreien Im-

von Dr. Jens Tartsch, Kongresspräsident und Präsident der European Society for Ceramic Implantology (ESCI), mit einem Vortrag zur Einordnung der Keramikimplantate in der modernen Implantologie und ihrer wachsenden Bedeutung für die Praxis. Von Materialspezifikationen des Werkstoffes Zirkondioxid und Anwendungsbedingungen, über die Osseointegration und die Vorteile zweiteiliger Implantatsysteme verschaffte der Vortrag von Dr. Tartsch einen Einstieg ins Themenspektrum des zweitägigen Kongresses.

Insights für die Zukunft der Implantologie

Neben klinischer Evidenz und Praxiserfahrung mit Keramikimplantaten bot der Kongress auch zu wichtigen, an die Implantologie anschliessenden Themen hoch spannende Insights.

Im Vortrag von Dr. Joseph Choukroun, Erfinder der PRF-Techniken, konnten die Teilnehmenden Einsichten in die Osteoimmunologie gewinnen und bekamen wichtige Bezugspunkte zum Weichgewebemanagement in der Implantologie,

insbesondere mit Keramikimplantaten, aufgezeigt. Zahntechnikermeister Wolfgang Weisser beleuchtete in seinem Vortrag die Rolle von Zeramex Implantaten in der Zahntechnik und zeigte deren vielseitige Möglichkeiten in der zahntechnischen Praxis. Und schliesslich gab Dr. Gerd Wirtz mit seinem Keynote-Vortrag über die Medizin der Zukunft einen Ausblick auf die Entwicklung, die künstliche Intelligenz für Behandler und Patienten spielen wird, und inspirierte damit einen spontanen Impulsvortrag des US-amerikanischen Zahnmediziners Dr. Shepard Delong, der zeigen konnte, wie er sich in seiner Praxis von einem hochmodernen Roboter bei der implantologischen Arbeit unterstützen lässt.

Voll besetzte Vorträge und rege Diskussionen im Anschluss, kollegialer Austausch und bleibende Learnings zeichneten den Zeramex Kongress aus. Adrian Hunn, CEO von Dentalpoint und Gastgeber des Zeramex Kongresses, zeigte sich durchweg zufrieden: «Wir haben mit dem Zeramex Kongress erneut unterstrichen, dass Implantate aus Hochleistungskeramik für die Zukunft der Zahnmedizin keine Nebenrolle spielen, sondern essenzieller Teil von ihr sein werden. Das grossartige Feedback zum Kongress hat uns darin bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.» [DT](#)

Quelle: Zeramex

ANZEIGE



SWISSMEDICO
Medical Supply Service

✓ Günstigster Warenkorb!

✓ Sofort Lieferbar!

✓ 30 Tage Rückgaberecht!

✓ Portofrei*!

500+

Markenprodukte

Dauerhaft

Radikal

Reduziert

2x360ml

10050	Penta
10000	Penta Soft
10010	Penta Soft Quick

229.90

Impregum

8ml

10600	Adhesive
10590	Primer

69.90

Optibond FL

20x0.2gr

11550	A1
11560	A2
11570	A3
B290216	A3.5

69.90

Tetric EvoCeram Cavifil

24 Stk. 1x1x1cm

10540	Spongostan
-------	------------

29.90

Spongostan Dental

3ml

11510	Adhesive
11520	Primer

59.90

Syntac

2x360ml

10060	Penta H
11500	Penta L

249.90

Permadyne Penta

Dose 200gr

10640	mit Fluor 3310
10650	ohne Fluor 3210

49.90

Cleanic Refill

1 Box

11950	Proflex flexible Scaler
-------	-------------------------

19.90

Proflex Scaler

Dauerhaft Radikal Reduziert

Gültig bis 30. Mai 2023

Bester Preis garantiert

Portofrei ab 500.00 Bestellwert

30 Tage Rückgaberecht

Tel : 081 740 69 54

Fax : 081 740 69 55

Mail : sales@swissmedico.net

Web : www.swissmedico.net

Totalprothetik: Eine Herausforderung

CANDULOR verleiht den KunstZahnWerk Award während der IDS 2023 in Köln.

KÖLN – CANDULOR lud während der IDS 2023 in Köln am 15. März zu einem exklusiven Kundenevent im «Bauwerk Köln» ein und verlieh zum 13. Mal den internationalen KunstZahnWerk Award.

Der KunstZahnWerk (KZW) Wettbewerb stellte seinen Teilnehmern eine herausfordernde Aufgabe. Es sollte eine schleimhautgetragene Ober- und Unterkiefer-Totalprothese, auf Grundlage einer ausführlichen Modellanalyse gemeinsam mit einer aussagekräftigen Dokumentation, erstellt werden. Die Besonderheit lag in der Entwicklung einer altersgerechten, natürlich wirkenden Lösung, abgestimmt auf die ausgeprägte Atrophie im Unterkiefer. Die Teilnehmer konnten zwischen den dynamischen Okklusionskonzepten Zahn-zu-Zahn- oder Zahn-zu-zwei-Zahn-Aufstellung wählen.

Die Fachjury

Unter den professionellen Augen der internationalen Jury wurden die Arbeiten bewertet:

- Peter Lerch, Prothetiker und Autor, Schweiz
- Steffen Rohrbach, Zahntechniker/SSOP Teacher, USA
- Steven de Maesschalck, Zahntechniker, Belgien

Das Expertenteam prüfte, sondierte und bewertete die einzelnen Arbeiten. Kriterien für die Bewertung waren die Modellmontage, die Modellanalyse, die Aufstellung der Front- und Seitenzähne, die statische und dynamische Okklusion, die Ästhetik und Verarbeitung sowie die Dokumentation.



« Es ist mir eine ganz besondere Ehre, Teil dieses Wettbewerbs und der KZW-Tradition zu sein. Ich habe feststellen können, dass der analoge Weg zu hochwertiger Prothetik immer noch Herzen höherschlagen lässt.

ZT Steffen Rohrbach, Jurymitglied



Die Gewinner

Im Rahmen des CANDULOR Events, im «Bauwerk Köln», wurden die Gewinner bekannt gegeben. Die 25 besten Arbeiten wurden an dem

Abend ausgestellt und die ersten 15 Kunstzahnwerke prämiert. Gesponsert wurden die Sach- und Geldpreise in Form von Jahresabonnements, Einkaufsgutscheinen und Büchern, von den Fach-

verlagen Quintessenz Publishing, Verlag Neuer Merkur, Spitta, OEMUS MEDIA, mgo fachverlage, DentAvantgArt und natürlich CANDULOR.

Sebastian Guttenberger aus Pirk, Deutschland, belegte den ersten Platz. Der Zahntechniker von Zahntechnik Hierold überzeugte insbesondere bei der Prothesengestaltung und Verarbeitung und konnte sich gegenüber den anderen 52 Bewerbern

1'000 Euro. Zusätzlich erreichte er mit seiner Dokumentation den dritten Platz.

Der bronzene Award wurde an Jakobus Pieter Johannes du Toit aus Riverview, Kanada, verliehen, der es mit seiner Dokumentation sogar auf Platz zwei schaffte. Dr. Joanne Choi von der University of Otago, Dunedin, Neuseeland, nahm den Award vertretungsweise entgegen.

Alle Arbeiten können in Kürze auf www.candulor.com/de/kzw-gewinner-2023 angesehen werden.

Das Event – Ein Wiedersehen mit CANDULOR Freunden

CANDULOR Partner und Kunden waren zum Event eingeladen, um auch der KZW-Verleihung mit ihren Teilnehmern einen angemessenen Rahmen zu bieten – eine Plattform für ein persönliches Treffen nach vier Jahren Abstinenz von Köln und der IDS.

Die Künstlerin Sarah Barelly, bekannt aus «The Voice of Germany», empfing die Kunden und führte in ihrer spritzigen, humorvollen Art durchs Programm. Nach einer spektakulären Enthüllung der besten drei KZW-Arbeiten schloss Sarah Barelly mit ihrem Song «Ein Hoch auf uns» die Award-Verleihung. Weiter im Programm ging es mit Musik und der vierköpfigen A-cappella-Band ODY•C, die mit Songs aus den 1980ern die Gäste zum Tanzen animierte. [DT](#)

alle Bilder: © CANDULOR

CANDULOR AG

Tel.: +41 44 805 90 00
www.candulor.com



« Für uns war es wichtig, nach der Onlineverleihung 2021 die KZW-Teilnehmer und Kunden wieder persönlich zu treffen. Die Emotionen der Teilnehmer und die vielen direkten Gespräche sind analog einfach unschlagbar.

Alexander Ewert,
Director Marketing & Education, CANDULOR

durchsetzen. Er erhielt eine Auszeichnung in Höhe von 1'500 Euro sowie den goldenen CANDULOR Award. Sebastian gelang der Doppelsieg, denn auch für seine Dokumentation erhielt er den ersten Platz. Er war von der Platzierung und Würdigung seiner Arbeit überwältigt, insbesondere, da er zum ersten Mal an diesem Wettbewerb teilgenommen hat.

Der zweite Platz und damit der silberne CANDULOR Award ging an Skender Ramadani aus Altstetten, Schweiz. Er bekam einen Scheck über



DTX Studio™ Clinic von Menschen betrieben durch **AI** unterstützt

Effizienzsteigerung und intuitiver Einsatz Ihrer digitalen Diagnostik und Ihres Workflows, unterstützt durch Assistierende Intelligenz (AI).

DEXIS™ Imaging eröffnet unbegrenzte Möglichkeiten durch DTX Studio Clinic, der nächsten Generation der DEXIS Software.

In Kombination mit dem marktführenden DEXIS Röntgenportfolio offeriert die AI-basierte, preisgekrönte DTX Studio Clinic Software eine Vielzahl von intelligenten, vollständig integrierten Funktionalitäten um Ihren klinischen Alltag und Ihre Workflows effizienter und einfacher zu gestalten, sowohl für Ihre 2D-, 3D- und klinische Bildgebung.



DTX Studio Clinic ermöglicht AI-gestützte(s):

- Zahnerkennung und -nummerierung sowie Orientierung und Sortierung von intraoralen 2D Röntgenbildern
- Erkennung und Markierung von möglichen Anomalien auf intraoralen 2D Röntgenbildern
- Fusionierung von DVT-Bildern mit digitalen Abdrücken von intraoralen Scannern
- Einzeichnen des Nervus Mandibularis auf DVT Volumina
- Gruppieren von klinischen Fotos mit den korrespondierenden intraoralen 2D Röntgenbildern

**Entdecken Sie
die innovative,
digitale Welt
von DEXIS!**



Weiterentwicklung der VALO™-Polymerisationsleuchtenfamilie

«Entgegen dem allgemeinen Trend haben wir die Linse der Leuchte bewusst vergrössert.»

Dr. Rafael Beolchi, Clinical Advisor bei Ultradent Products, hat die Produkteinführung der neuen Polymerisationsleuchte VALO™ X aktiv mitgestaltet. Im Interview mit Christin Hiller spricht er über technische Kennzahlen einer bestmöglichen Photopolymerisation und die Besonderheiten der neuen Leuchte.

Herr Dr. Beolchi, die VALO X wird mit den Worten «die neue Ära der Lichtpolymerisation» beworben. Bitte geben Sie uns Einblicke in diese neue Ära.

Dr. Rafael Beolchi: Unsere ursprüngliche Polymerisationsleuchte VALO™ hat seit ihrer Markteinführung im Bereich Photopolymerisation grossartiges geleistet. Jetzt ist die Zeit der neuen VALO X angebrochen, und auch diese Leuchte bringt eine Reihe von Durchbrüchen mit sich, die ihresgleichen suchen. Der vielleicht wichtigste ist, dass sie die erste Polymerisationsleuchte ist, welche die Grenze von 1,0cm² Lichtaustrittsfläche durchbricht und jetzt eine Grundfläche von etwa 1,2cm² hat. Das widerspricht dem Trend vieler anderer Hersteller, die ihre Lichtleiter in den letzten Jahren verkleinert haben. Das ist etwas, das sowohl wirtschaftlich (weil es gewinnbringender ist) als auch technologisch (weil es einfacher zu bewerkstelligen ist) sinnvoller sein könnte. Leider wird durch eine kleinere Lichtaustrittsfläche die Bestrahlungsstärke künstlich erhöht, was irreführend ist, da dichtes Licht in kleinen Bereichen nicht unbedingt leistungsstark ist. Vielmehr sind mehrere Lichtzyklen erforderlich, um eine grössere Restauration abzudecken. Es ist nicht einfach, eine Lampe mit einer grösseren Grundfläche zu entwickeln, die die benötigte Energiemenge erzeugen kann – und das ist wahrscheinlich der grösste Durchbruch von VALO X. Zudem verfügt VALO X über zwei neue Diagnosemodi, von denen einer ein ausgewogenes, reines Weisslicht (im Bereich von 5'500K) bietet, das ideal für die intraorale Beleuchtung und Farbauswahl ist. Daneben gibt es noch den Schwarzlichtmodus, der besonders nützlich für die Visualisierung von Kompositrestaurationen ist. Erwähnenswert ist auch der neue Beschleunigungssensor, der es uns ermöglicht, die Modi nur durch seitliches Schwenken der Lampe oder durch eine Trommelschlagbewegung zu wechseln.

Handelt es sich bei der VALO X um eine Neuentwicklung oder Weiterentwicklung? Worin liegen die Unterschiede zu den anderen Modellen der VALO-Familie?

VALO X ist eine Weiterentwicklung. Sowohl VALO™ als auch VALO™ Grand haben sich im letzten Jahrzehnt einen Namen gemacht und wurden schnell zum Goldstandard für die Photopolymerisation, sowohl klinisch als auch in der Wissenschaft. Die gesamte VALO-Familie (einschliesslich VALO X) bietet eine echte Breitband-LED-Polymerisationsleuchte, aber die Chipsätze des neuen Geräts und der vorherigen Generation sind unterschiedlich. Sowohl VALO als auch VALO Grand verfügen über einen LED-Chipsatz, der ein Licht erzeugt, das eine gleichmässige Aushärtung der gesamten Restauration ermög-

licht, sowie drei Spitzenwellenlängen oder Farben von Blau und Violett, die eine effektive Polymerisation aller lichthärtenden Dentalmaterialien ermöglichen.

VALO X bietet dieselben Vorteile, aber jetzt mit einem grösseren und leistungsfähigeren LED-Chipsatz, der aus zwölf LEDs besteht. Die neue VALO X kann dank des Adapters beliebig mit Kabel oder kabellos verwendet werden.

Welche Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung gingen der Produkteinführung voraus?

Wie bereits erwähnt, erforderten der neue Chipsatz mit zwölf LEDs und die grössere Lichtaustrittsfläche eine neue Linse, die in der Lage ist, den neuen grösseren Lichtstrahl zu bündeln, zu fokussieren

« Die Zahnärzteschaft zeigte auf der diesjährigen IDS grosses Interesse für die neue VALO X. Die neuen, verbesserten Funktionen und ihre klinische Relevanz fanden breiten Zuspruch – und das nicht nur von Nutzern, denen die Vorgänger von VALO X bereits bekannt waren.

Dr. Rafael Beolchi
(Clinical Advisor bei Ultradent Products)

und zu homogenisieren. Ähnlich wie die vorherigen VALO-Generationen behält die neue VALO X ihr niedriges Profil bei, was von grundlegender Bedeutung ist, um auch schwer zugängliche Stellen im Mund präzise und im richtigen Winkel zu erreichen und sicherzustellen, dass das Licht direkt und ohne Hindernisse auf das auszuhärtende Material fällt.

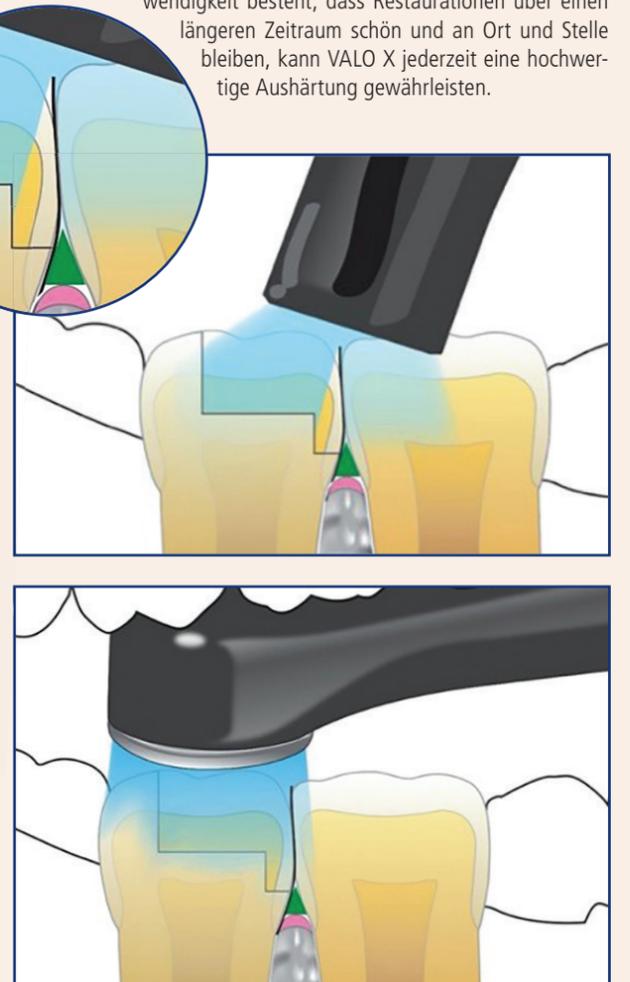
Wo genau wird die Leuchte hergestellt? Bitte geben Sie uns einen Einblick in den Produktionsprozess.

Der Metallstab wird aus einem einzigen Stück Flugzeugaluminium via CNC-Verfahren in der Ultradent Products-Hauptniederlassung in Utah, USA, gefertigt. Aufgrund ihrer Aluminium-Unibody-Konstruktion ist VALO eine der haltbarsten (sturztgetesteten) Polymerisationsleuchten auf dem Markt. Die kratzfesten, saphirharten Beschichtung lässt sich leicht reinigen, und da die VALO nur wenige Nähte oder Spalten aufweist, ist es unwahrscheinlich, dass sich Schmutz und Ablagerungen festsetzen.



Welche klinische Relevanz haben die technischen Parameter der neuen Leuchte?

Es ist bekannt, dass schlecht ausgehärtete Kompositfüllungen zu Problemen wie Mikroleckagen, Verfärbungen, erhöhtem Abrieb, Abnutzung des Füllungsmaterials und sogar Pulpaempfindlichkeit führen können. Mit einer grösseren Lichtaustrittsfläche und einem starken Lichtstrahl ermöglicht VALO X eine bessere Polymerisation des Komposits. Gut polymerisierte Dentalkunststoffe haben bessere mechanische Eigenschaften und damit auch eine bessere klinische Leistung. Dies ist besonders wichtig, da Kompositharze für die zahnärztliche Anwendung anspruchsvolle Materialien sind, was die Handhabung angeht, und die Mundhöhle selbst eine unwirtliche Umgebung ist. Im Zeitalter der minimalinvasiven Zahnheilkunde, in der ästhetische Ansprüche Realität sind und die Notwendigkeit besteht, dass Restaurationen über einen längeren Zeitraum schön und an Ort und Stelle bleiben, kann VALO X jederzeit eine hochwertige Aushärtung gewährleisten.



Der direkte Zugang der VALO-Polymerisationsleuchte und ein gebündelter Lichtstrahl führen zu vollständiger Polymerisation.

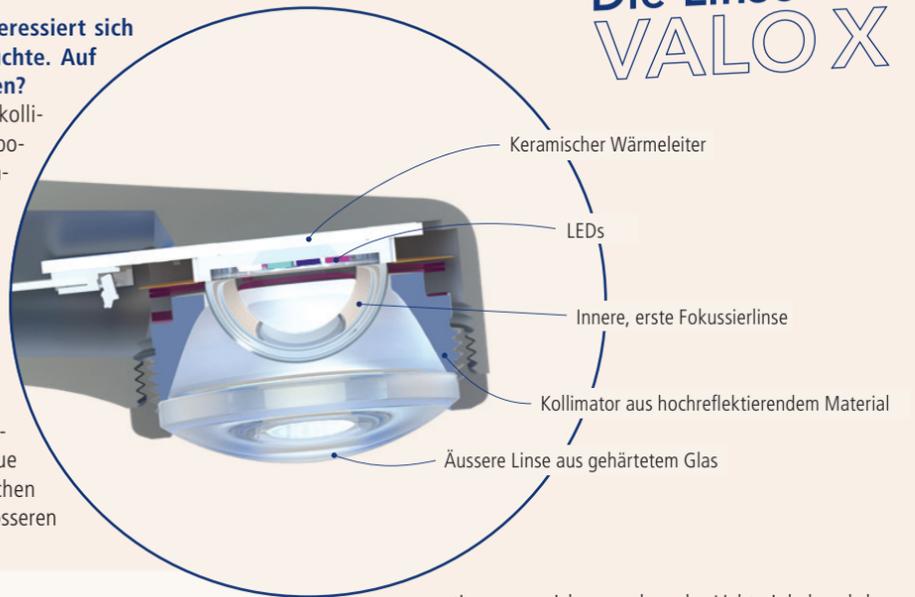
Abb. 1: Weisslicht-Modus. – Abb. 2: Schwarzlicht-Modus.



Abb. 3: Interproximal-Linse: Vereinfachte Erkennung von approximaler Karies (Schatten, Anomalien) mithilfe von Weisslicht.

Nehmen wir an, ein Zahnarzt interessiert sich für eine neue Polymerisationsleuchte. Auf welche Kennzahlen sollte er achten?

Themen wie Energiedichte, Lichtkollimation, welche Fotoinitiatoren im Kompositharz verwendet werden und Strahlenhomogenität sind einige Beispiele dafür, was man wissen sollte, um Kompositrestaurationen richtig zu polymerisieren. Die VALO-Familie hat sich schon immer um diese grundlegenden und wichtigen Anforderungen gekümmert. Die neue VALO X verfügt über eine grössere Stellfläche, die einen ganzen Zahn in einem einzigen Aushärtungszyklus abdecken kann, sowie über neue Diagnosemodi, die in unserem klinischen Alltag sehr hilfreich sind. Mit einer grösseren



Die Linse der VALO X

« Mit einer grösseren Lichtaustrittsfläche und einem starken Lichtstrahl ermöglicht VALO X eine bessere Polymerisation des Komposits. Gut polymerisierte Dentalkunststoffe haben bessere mechanische Eigenschaften und damit auch eine bessere klinische Leistung.

Dr. Rafael Beolchi

Fläche und einer höheren Lichtenergie können schnellere Aushärtungszyklen erreicht werden. Mit anderen Worten: Zahnärzte können jetzt besser aushärtende Komposite mit kürzeren Aushärtungszyklen herstellen. Mit ihrem schlanken und anatomischen Design ist VALO X ausserdem in der Lage, jede Stelle und jede Art von Restau-

ration zu erreichen, sodass der Lichtwinkel und der Abstand zwischen der Lichtaustrittsspitze und der Restauration keine Rolle spielen.

Warum lohnt sich die Investition in die VALO X objektiv?

Gut polymerisierte Dentalkunststoffe mit besseren mechanischen Eigenschaften und damit besserer klinischer Leistung und Langlebigkeit würden allein schon die Investition rechtfertigen. Aktuell kann VALO X wohl als innovativste Polymerisationsleuchte am Markt bezeichnet werden. Sie ist sowohl äusserlich als auch innerlich unglaublich langlebig. Die LED-Chips der VALO sind nicht überlastet und behalten daher ihre Helligkeit ein Leben lang. Noch mehr Vielseitigkeit und Flexibilität ermöglichen die integrierten Diagnosehilfsmodi mit Weiss- und Schwarzlicht sowie fünf Linsen, die im Lieferumfang enthalten sind.



Vielen Dank für das Gespräch. DT

ANZEIGE

Miele

Bis zu CHF 4'500.- netto Aktionsvorteil!*

Mehr Leistung.
Mehr Service.
Mehr Wert.

Miele Professional. Immer Besser.

Rundum-Sorglos-Service



XL Lösungen zum Aktionsvorteil!*

Unsere 360PRO Lösungen sind auf den Bedarf Ihrer Zahnarztpraxis ausgerichtet. Kombinieren Sie selbst: Unsere leistungsstarken Thermodesinfektoren und Sterilisatoren mit bedarfsgerechten Beladungsträgern und unserem Vor-Ort-Service. Jetzt von den Aktionspaketen profitieren!

* Die Aktion umfasst die Aktionspakete S, M, L, XL mit den Modellen PG 8581, PG 8591, Cube und Cube X. Aktionszeitraum: 14.03. – 30.06.2023. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.

Zur Aktion



www.miele.ch/pro/xl

Fotopharmakologie hat grosse Zukunft

Medikamente könnten mit Licht an- und abgeschaltet werden.



© Sergey Nilvens/Shutterstock.com

Mithilfe des Schweizer Freie-Elektronen-Röntgenlasers SwissFEL und der Synchrotron Lichtquelle Schweiz haben Forschende des Paul Scherrer Instituts einen Film gedreht, der der Entwicklung einer neuen Art von Medikamenten einen entscheidenden Schub geben könnte. Den Fortschritt erzielten sie auf dem Gebiet der sogenannten Fotopharmakologie. Diese Disziplin ist ein neuer Bereich der Medizin, dem eine grosse Zukunft vorausgesagt wird und der Wirkstoffe entwickelt, die sich gezielt mit Licht aktivieren oder inaktiveren lassen. Mit ihrer Hilfe könnten Leiden wie Krebs noch effektiver als bisher medikamentös behandelt werden. Fotopharmakologische Medikamente sind mit einem molekularen Lichtschalter versehen. Der Wirkstoff wird mit einem Lichtimpuls erst dann aktiviert, wenn er an der Stelle im Körper angekommen ist, wo er wirken soll. Und wenn seine Aufgabe erledigt ist, lässt er sich mit einem anderen Lichtimpuls auch wieder ausschalten. Damit könnten sich mögliche Nebenwirkungen einschränken und die Entstehung von Resistenzen reduzieren lassen – etwa gegenüber Antibiotika.

Medikamente mit Lichtschalter

Um sie lichtsensibel zu machen, wird herkömmlichen Wirkstoffen ein Schaltermolekül eingebaut, das auf Licht reagiert. Für ihre Untersuchung haben die Forschenden den Wirkstoff Combretastatin A-4 verwendet,

der aktuell in klinischen Studien als Mittel gegen Krebs getestet wird. Er bindet an das Protein Tubulin, aus dem sich sogenannte Mikrotubuli zusammensetzen. Diese bilden das Grundgerüst einer Körperzelle und treiben ausserdem die Zellteilung voran. Combretastatin A-4, kurz «CA4» genannt, destabilisiert die Mikrotubuli und kann so die unkontrollierte Teilung von Krebszellen eindämmen, also das Tumorwachstum bremsen.

Das modifizierte CA4-Molekül ist um eine Brücke aus zwei Stickstoffatomen ergänzt, die es besonders lichtaktiv macht. Im inaktivierten Zustand hält diese sogenannte Azobrücke die Molekülbestandteile, die sie verbindet, gestreckt zu einer länglichen Kette. Auf den Lichtimpuls hin biegt sich die Verbindung und bringt beide Kettenenden näher zueinander – wie ein Muskel, der sich reflexartig zusammenzieht und dabei ein Gelenk beugt. Das Entscheidende dabei: In der lang gestreckten Form passt das Molekül, nicht in die Bindetaschen des Tubulins – das sind Vertiefungen an der Proteinoberfläche, an denen das Molekül andockt, um seine Wirkung zu entfalten. In der gebeugten Form jedoch passt es gut hinein – wie ein Schlüssel ins Schloss. Derartige Moleküle, die in entsprechende Bindetaschen passen, werden auch als Ligand bezeichnet. [DT](#)

Quelle: Der Bundesrat

Konkurrenz für KFO-Praxen

Bestsmile vergrößert Kundenkreis.

Das zur Migros gehörende Schweizer Unternehmen Bestsmile bringt nach Alignern und Veneers für Erwachsene erstmals ein Produkt für Teenager auf den Markt: die «Bestsmile Teens Aligner». Für Bestsmile ist es der nächste logische Schritt der Strategie, da über die Hälfte aller Teenager von einer Zahnfehlstellung betroffen sind. Wie alle Produkte von Bestsmile werden auch die durchsichtigen Zahnspannen für Jugendliche in der eigenen Produktion in Winterthur gefertigt. Die gesamte Wertschöpfungskette – vom Scan über die Produktion und Logistik bis zur Behandlung – wird inhouse abgedeckt.

Engmaschige Betreuung durch Bestsmile Kieferorthopäden

Die Betreuung der Teenager erfolgt ausschliesslich durch erfahrene Kieferorthopäden. Das Unternehmen setzt erstmals eine Dental-Monitoring-App ein, mit der der Fortschritt mittels künstlicher Intelligenz zuhause gemessen werden kann. Zusätzlich zu den regelmässigen Kontrollterminen kann über die App mit dem behandelnden Kieferorthopäden kommuniziert werden. Die Jugendlichen tragen die Schienen während rund 22 Stunden am Tag und wechseln alle zwei Wochen zu einer neuen. Diese bringen die Zähne jeweils in eine verbesserte Position als die vorgängigen. In der Regel wird das gewünschte Ergebnis in neun bis 18 Monaten erzielt.

Jeder zweite Jugendliche von Zahnfehlstellung betroffen

Seit Gründung im Jahr 2018 hat Bestsmile ein Netz aus 36 Praxen mit 340 Angestellten, darunter rund 100 Zahnärzte und Kieferorthopäden, in der ganzen Schweiz aufgebaut und über 35'000 Erwachsene erfolgreich behandelt. «Diese Expertise, höchste Qualitätsstandards und unseren hohen Spezialisierungsgrad können wir nun auch den Teenagern zukommen lassen», sagt Dr. Benjamin Just, Medical Director von Bestsmile.

Die Aligner für Teenager werden vorerst an den Standorten Basel, Lausanne, Lugano und Zürich angeboten. Bis September ist jedoch bereits der Start in weiteren fünf Schweizer Städten geplant. [DT](#)

Quelle: Migros



© Kyrnyk Ivan/Shutterstock.com

ANZEIGE

«Ich vertraue Prime Zirkonoxid – Teil der e.max-Familie.»

Dr. Tina Giannacopoulos, Boston, US



Erfahren Sie mehr über Prime Zirkonoxid!

Verlassen Sie sich auf IPS e.max® ZirCAD Prime, wenn es um Qualität, Langlebigkeit, Stabilität und vor allem Ästhetik geht. Bestellen Sie jetzt unser Prime Zirkonoxid!

Folgen der Pandemie in der internationalen Zahnärzteschaft

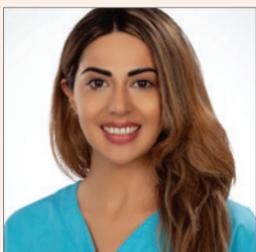
Auswirkungen von COVID-19 auf die zukünftigen Karrierepläne von Zahnärzten.



Die anhaltenden Veränderungen in der Zahnheilkunde durch die COVID-19-Pandemie sind eine Herausforderung für Zahnarztpraxen, öffentliche zahnärztliche Versorgungssysteme und die Kliniken der Hochschulen.¹⁻³ Die Pandemie hat zudem Auswirkungen auf die Zukunftspläne von Zahnärzten auf der ganzen Welt.⁴ Diesbezüglich gaben 81,96 Prozent der befragten Zahnärzte an, dass die COVID-19-Pandemie einige Auswirkungen auf ihre Karrierepläne hatte; 77,96 Prozent der Befragten erwogen, die Arbeitszeit zu reduzieren, 26,54 Prozent, vorzeitig in den Ruhestand zu gehen, und 34,17 Prozent, die Patientenversorgung aufzugeben, entweder durch einen Karrierewechsel (18,15 Prozent) oder durch den Wechsel in eine nichtklinische zahnärztliche Position (16,02 Prozent).⁵ Ohne Zweifel war die COVID-19-Pandemie eines der katastrophalsten Ereignisse der jüngeren Geschichte der Menschheit und verursacht immer noch Unsicherheit über die persönliche und berufliche Zukunft. In einer Studie während des COVID-19-Ausbruchs wurden italienische Zahnärzte befragt und es wurde festgestellt, dass 66,6 Prozent über ihre berufliche Zukunft besorgt waren.⁶ Die meisten Zahnärzte erwogen, ihre Arbeitszeit zu reduzieren oder die Patientenversorgung aufzugeben. Dies könnte auf verschiedene Faktoren zurückzuführen sein, wie z. B. höheren Stress, dem sie bei der Arbeit ausgesetzt sind, die Angst, die Infektion auf ihre Familien auszubreiten, oder die finanzielle Belastung durch zusätzliche Schutzausrüstung und Hygienematerialien.⁷ Da das Alter als Risikofaktor für die Schwere der Erkrankung und den Tod durch COVID-19 gilt,⁸ könnte dies der Grund für die hohe Zahl von Zahnärzten sein, die eine vorzeitige Pensionierung erwogen. Laut der BZÄK zählen zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie seit 2020 in Deutschland: Umsatzrückgang, Kurzarbeit und Einbruch der Vorsorgeuntersuchungen. Die COVID-19-Pandemie hat die Karrierepläne von Zahnärzten beeinträchtigt, wobei die Auswirkungen bei älteren und selbstständigen Zahnärzten, die eine Einzelpraxis haben, grösser waren. **DT**

Literatur:

- ¹ Dhima M, Petropoulos VC, Han RK, Kinnunen T, Wright RF (2012): Dental students' perceptions of dental specialties and factors influencing specialty and career choices. J Dent Educ 76, 562–573.
- ² Desai BK (2020): Clinical implications of the COVID-19 pandemic on dental education. J Dent Educ 84, 512.
- ³ Artese F. (2020): COVID-19 pandemic unveiling the opportunities and challenges in orthodontic training. Dental Press J Orthod 25, 7–8.
- ⁴ Qabool H, Sukhia RH, Fida M (2021): Knowledge and awareness of dental specialists, general dentists, and dental assistants regarding SARS-CoV-2. Dent Med Probl 58, 285–290.
- ⁵ Plaza-Ruiz, S. P., Barbosa-Liz, D. M., & Agudelo-Suárez, A. A. (2022): Impact of COVID-19 on the future career plans of dentists. Dental and medical problems 59, 155–165.
- ⁶ Sinjari B, Rexhepi I, Santilli M, et al. (2020): The impact of COVID-19 related lockdown on dental practice in Central Italy – outcomes of a survey. Int J Environ Res Public Health 17, 5780.
- ⁷ Vergara-Buenaventura A, Chavez-Tuñon M, Castro-Ruiz C (2020): The mental health consequences of coronavirus disease 2019 pandemic in dentistry. Disaster Med Public Health Prep14, e31–e34.
- ⁸ Wu P, Hao X, Lau EHY, et al. (2020): Real-time tentative assessment of the epidemiological characteristics of novel coronavirus infections in Wuhan, China, as at 22 January 2020. Euro Surveill 25, 2000044.



ZÄ Hülya Karaköse
 Zahnatelier 15
 Zahnheilkunde + Praxislabor
 Beethovenstraße 15
 34346 Hann. Münden
 Deutschland
 Tel.: +49 5541 1062
 www.zahnaerzte-muenden.de



NEU!



VALO™ X

DIE NEUE ÄRA DER LICHTPOLYMERISATION



QR-CODE SCANNEN UM MEHR ZU ERFAHREN

Auffällig unauffällig

Absauganlagen und Kompressoren in der Praxis.

Eine schicke Einrichtung oder eine elegante Behandlungseinheit stehen in der Zahnarztpraxis normalerweise zuerst ins Auge. Bei aller Liebe für das optische Erscheinungsbild sollten Anwender und Praxisteams die vielen stillen und treuen Begleiter der Praxis nicht vergessen. Die Rede ist hier von Absauganlagen und Kompressoren. Sie sind für zentrale Funktionen in der Praxis verantwortlich – sie bilden das Herzstück der Praxisversorgung.



In der modernen Zahnarztpraxis setzt man eher auf die Nassabsaugung. Dabei werden Abwasser und Luft in einer Leitung zur zentralen Absaugung befördert. Dort werden die beiden Komponenten und auch das Amalgam voneinander getrennt. Eine Umrüstung von einer trockenen auf eine nasse Sauganlage ist jedoch grundsätzlich möglich. Alternativ kombiniert die Produktlinie METASYS EXCOM hybrid Trocken- und Nassabsaugungstechnologie in einem Gerät. Dies ermöglicht ein hohes Mass an Planungsflexibilität. Der Druckluftversor-

gung kommt ein hoher Stellenwert zu. Die Druckluft steht in direktem Kontakt zum Patienten und muss daher nicht nur technischen, sondern absolut hohen hygienischen Ansprüchen Genüge leisten. METASYS META Air Kompressoren mit integrierten Luftfilter- sowie Luft-Trocknungssystemen bieten höchste qualitative und medizinische Standards.

Die bei Absauganlagen bzw. Kompressoren vorgeschriebenen Kontrollen, inklusive Filtertausch, müssen pünktlich durchgeführt und schriftlich dokumentiert werden. Gerade für Praxisbegehungen wird es immer wichtiger, eine lückenlose Dokumentation der einzelnen Geräte vorlegen zu können.

Die Schläuche der Absauganlage müssen täglich vor der Inbetriebnahme zwei Minuten lang gespült werden. Die Anwendung eines nicht schäumenden Reinigungs- bzw. Desinfektionsmittels am Ende jedes Behandlungstags, bzw. je nach Belastung zusätzlich ein- bis zweimal pro Tag, ist absolut unerlässlich. Zu diesem Zweck können zugelassene Präparate wie beispielsweise METASYS GREEN&CLEAN M2 verwendet werden. Das abgeschiedene Amalgam ist in einem geeigneten Behälter aufzufangen und nach den abfallrechtlichen Vorschriften einer Verwertung zuzuführen, beispielsweise über die Services der METASYS logistics & collection GmbH. Diese übernimmt alle Arten von Dentalabfällen und bietet Zahnärzten somit eine unkomplizierte Möglichkeit, Abfallstoffe zu entsorgen. **DT**

METASYS
Medizintechnik GmbH
Tel.: +43 512 205420-0
www.metasys.com



Kratzfest – egal, was kommt!

Neue Beschichtung macht zahnärztliche Handstücke qualitativ noch hochwertiger.

Die Forschung bei W&H steht ganz im Zeichen modernster Technologie. Diese spielt eine entscheidende Rolle dabei, die Qualität der Patientenbehandlung immer weiter zu verbessern. Eine der bedeutendsten Entwicklungen im Portfolio von W&H ist die ScratchBlocker-Beschichtung. Sie wurde mit Fokus auf Widerstandsfähigkeit, Ästhetik und Nachhaltigkeit entwickelt und hebt zahnärztliche Handstücke auf ein neues Niveau. Die Beschichtung, die die Handstücke von W&H praktisch komplett vor Kratzern schützt, ist in intensiver Forschungsarbeit entstanden und bedeutet einen wichtigen Schritt in Richtung längere Langlebigkeit und Wertbeständigkeit von Übertragungsinstrumenten. So bleiben sie über einen langen Zeitraum pflegeleicht, ästhetisch ansprechend und robust. Auf diese Weise werden die materiellen Ressourcen ebenso wie das Budget der zahnärztlichen Praxen geschont. W&H setzt damit auf mehreren Ebenen ein Zeichen für Nachhaltigkeit. Die ScratchBlocker-Beschichtung überzeugt bereits als Standardfeature in der Synea Vision-Reihe ebenso wie bei allen chirurgischen Hand- und Winkelstücken.



Langlebig und dauerhaft ästhetisch ansprechend

Produktmanagerin Judith Berg betont die Vorteile der Spezialbeschichtung: «Im Gegensatz zu herkömmlichen Beschichtungen sorgt unser auf Silizium-Oxid basierender ScratchBlocker dafür, dass die zahnärztli-

Nutzen Sie jetzt die aktuelle Promo-Aktion auf W&H Winkelstücke und profitieren Sie bis Ende Juni 2023. Schauen Sie gleich rein!



SCAN ME

chen Handstücke auch nach vielen Jahren im Einsatz keine Anzeichen von Gebrauchsspuren erkennen lassen. Das ist ein echter Meilenstein in der Entwicklung.» Aktuelle Umfragen bestätigen auch, dass das äussere Erscheinungsbild von Dentalinstrumenten einen wesentlichen Einfluss darauf hat, wie Patienten die Qualität der medizinischen Behandlung beurteilen. Handstücke, die abgenutzt aussehen, schaden dem Image einer modernen zahnärztlichen Praxis – auch wenn sie perfekt funktionieren. Mit der ScratchBlocker-Beschichtung bleibt das Erscheinungsbild der Handstücke dauerhaft ästhetisch und ansprechend.

Um auf eindrückliche Weise zu demonstrieren, wie effektiv die ScratchBlocker-Beschichtung vor Kratzern schützt, hat W&H einen sehr glaubwürdigen und kompetenten Kratzspezialisten hinzugezogen. Der charmerante Charakter spielt die Hauptrolle in einer Multi-channel-Marketingkampagne und erfährt auf überraschende Art und Weise, dass selbst echte Kratzprofis den W&H Handstücken mit innovativer ScratchBlocker-Beschichtung nichts anhaben können. **DT**

W&H CH-AG

Tel.: +41 43 497 84 84
www.wh.com



Mehr Schonung von Ressourcen und Instrumenten

Nachhaltig aufbereiten mit Miele-Geräten.

Bei der Aufbereitung von zahnärztlichen Instrumenten trägt ein reduzierter Verbrauch von Strom und Wasser zur Schonung von Ressourcen und zur Kostensenkung bei. Medizingeräte von Miele verbinden deshalb Leistungsfähigkeit und Ökonomie – dem Unternehmensanspruch entsprechend,

Produkte und Dienstleistungen mit den geringstmöglichen Auswirkungen auf die Umwelt zu entwickeln.

Im Alltag einer Zahnarztpraxis minimieren Miele-Thermodesinfektoren die Verbräuche und Kosten. Dazu tragen etwa Dosierpumpen bei, mit

denen die Geräte schon ab Werk ausgestattet sind. Sie sorgen dafür, dass jedem Programm automatisch nur die benötigte Menge an Reinigungs- und Neutralisationsmitteln zugeführt wird. Dies reduziert den Medienbedarf deutlich.

Wasserverbrauch gegenüber der Vorgängerserie um 67 Prozent gesenkt

Eine patentierte Heizpumpe, deren Drehzahl sich variabel an die Erfordernisse des jeweiligen Programmablaufs anpasst, bietet noch mehr Einsparpotenziale. Je nach Programm verbrauchen die aktuellen Geräte deshalb 67 Prozent weniger Wasser als die gleichgrossen Modelle der Vorgängerserie. Darüber hinaus heizt diese Pumpe das Wasser besonders schnell auf und verkürzt die Laufzeiten damit weiter.

Für das hohe Instrumentenaufkommen in der Zahnarztpraxis sind die Miele-Thermodesinfektoren mit zwei Beladeebenen ausgestattet – und darüber hinaus mit einer Vielzahl passender Körbe und Einsätze, etwa für Mundspülgläser oder mit 44 Injektordüsen für komplex geformte Hohlkörperinstrumente. Um ein effizientes Management in der Praxis umzusetzen, können Modelle der jüngsten Generation mit dem Onlineportal Miele MOVE vernetzt werden. Damit lässt sich per Smartphone, Tablet oder PC überprüfen, ob ein Gerät schon entladen werden kann, im Alltag effizient genutzt wird oder ob es vermeidbare Leerstände gibt.

Lange Wartungsintervalle von fünf Jahren oder 4'000 Sterilisationszyklen

Auch die Miele-Kleinstereisatoren Cube und Cube X bieten vielfältige Möglichkeiten der Res-

sourcenschonung. Hier sorgt die innovative Eco-Dry-Technologie ebenfalls für kürzere Zykluszeiten, damit verbunden eine deutliche Energieersparnis und eine längere Lebensdauer der Instrumente. Die langen Wartungsintervalle von fünf Jahren oder 4'000 Sterilisationszyklen sprechen für die hohe Gerätequalität – und reduzieren die laufenden Kosten einer Zahnarztpraxis weiter. Für eine nachhaltige Wasseraufbereitung steht Cube- oder Cube X-Geräten zusammen mit einem Thermodesinfektor der Anschluss an Miele-Vollentsalzungs Patronen zur Verfügung. So lässt sich auch ein hoher Bedarf an demineralisiertem Wasser schnell und kostengünstig realisieren.

Weil Medizingeräte von Miele aus hochwertigen Materialien bestehen, sind sie viele Jahre lang fester Bestandteil von Zahnarztpraxen. Sie werden auf eine Lebensdauer von mindestens 15'000 Betriebsstunden getestet und Ersatzteile sind noch 15 Jahre nach Auslauf einer Geräteserie verfügbar. Kunden profitieren ausserdem von einem umfassend geschulten, eigenen Miele-Service. Die Investition in moderne Technik ist damit die beste Voraussetzung für langfristige Sicherheit, kalkulierbare Verbrauchskosten und insgesamt ein nachhaltiges Praxismanagement. **DT**

Miele & Cie. KG

Tel.: +49 5241 89-0
www.miele.de



Rekonstruktive Zahnmedizin zu Bestpreisen

Überblick mit dem abc Preisvergleich.

Der Dentalmarkt wächst und wächst. So auch das Angebot sämtlicher Verbrauchsmaterialien, welche für prothetische Behandlungen benötigt werden. Dabei eine Übersicht zu behalten, ist fast unmöglich, und immer die besten Preise zu finden, eine Aufgabe, welche mit hohem Zeitaufwand verbunden ist. Zeit, welche im Arbeitsalltag meistens nicht vorhanden ist.

Wir verschaffen Ihnen einen Überblick

Wir möchten Sie deshalb entlasten. Mit abc dental gehört der aufwendige Preisvergleich der Vergangenheit an. Wir übernehmen für Sie sämtliche Vergleiche unterschiedlicher Angebote auf dem Markt mit den Preisen der Artikel im eigenen Webshop. Zudem profitieren Sie durch den Preisvergleich von alternativen Produktvorschlägen aus dem abc dental Sortiment. Damit sind Ihnen die Bestpreise garantiert. Und das nicht nur bei Artikeln rund um die Prothetik.

Wie funktioniert es?

Um Ihnen die bestmöglichen Preise bieten zu können, benötigen wir eine Übersicht über Ihre Bestellungen. Laden Sie hierfür entweder Ihre Bestelllisten oder Rechnungen von getätigten Bestellungen ganz einfach und unverbindlich auf www.abcdental.ch/preisvergleich hoch. Um sicherzustellen, dass wir Ihnen die aktuellen Bestpreise garantieren können, ist es erforderlich, dass die Dokumente nicht älter als drei Monate und sämtliche Preise ersichtlich sind. Anhand der eingeschickten Dokumente vergleichen wir die Preise der gewünschten Artikel mit unserem Angebot und erstellen Ihnen eine persönliche Offerte inklusive Vorschläge für günstigere Alternativprodukte. Die unverbindliche Offerte wird Ihnen persönlich von einem unserer Aussendienstmitarbeitern überbracht, sodass Unklarheiten erst gar nicht entstehen und sämtliche Fragen direkt geklärt werden können.



Und das Beste daran?

Mit dem abc Preisvergleich profitieren Sie nicht nur von Bestpreisen, sondern Sie sparen sich auch den Aufwand, sämtliche Webshops auf Ihre Preise zu vergleichen. Und wissen Sie, was das Beste daran ist? Das alles ist für Sie komplett kostenlos. Denn Ihre Zufriedenheit ist unser Erfolg.

abc dental

Tel.: +41 44 755 51 00
www.abcdental.ch

ANZEIGE



Wer Te sagt, muss auch Pe sagen!

Und wer die Zähne putzt, sollte auch an die Zahnzwischenräume denken – mit TePe.

Für Sie ist das selbstverständlich – für viele Patienten noch nicht. Empfehlen Sie daher die tägliche Anwendung von TePe Interdentalbürsten für eine effiziente Reinigung der Zahnzwischenräume.

TePe – Nachhaltige Qualität made in Sweden.



NEU:
Besonders milde
Zahnpasta



Die Produkte von TePe sind über Ihren Schweizer Dental Händler bestellbar.

Präzise und sicher abformen

COLTENE setzt mit AFFINIS PRECIOUS neue Standards bei kritischen Fällen.

Vertrauen, Präzision, Schnelligkeit und Erfolg – was bei vielen Spitzensportlern zu Topleistungen führt, liefert aus Sicht des internationalen Dental-spezialisten COLTENE auch in der Zahnarztpraxis beste Ergebnisse: Mit der AFFINIS Produktfamilie können komplizierte Situationen bei Abformungen gemeistert werden.

Überzeugende Ergebnisse mit AFFINIS

Abformungen gehören zum Standardreper-toire in der Zahnarztpraxis. Tagtäglich erfordert dieser Prozess höchste Präzision und Qualität, um später passgenaue, funktionell-ästhetische Restaurationen zu gewährleisten. Für überzeugende Ergebnisse sorgt dabei die AFFINIS Produktfamilie des internationalen Dentalspezialisten COLTENE. Das zuverlässige, präzise Abformmaterial zeichnet sich neben Schnelligkeit durch seine Fließfähigkeit und, wo nötig, durch die erforderliche Standfestigkeit aus. Luftpneinschlüsse, Pressfahnen und daraus resultierende Fehlstellen werden dank beeindruckender Fließfähigkeit und Selbstkonturierung vermieden.

Ein in jeder noch so schwierigen Situation anwendbares Material ist AFFINIS PRECIOUS. Die

neueste Generation der Korrekturmateriale verfügt nicht nur über ein weiter optimiertes Anfließverhalten, sondern auch über eine einzigartige Pigmentierung mit Silber und Gold für eine verbesserte Detail-Lesbarkeit der Abformung.

Selbstnivellierende Konsistenz für fehlerfreie Ergebnisse

Eine der präzisesten Abformtechniken ist die Doppelmischtechnik. Die Zähne werden mit einem dünnfließenden Wash-Material umspritzt, während der Löffel von der Assistenz mit einem Löffel-Material wie AFFINIS heavybody befüllt wird. AFFINIS PRECIOUS Light Body erfüllt dabei höchste Ansprüche. Es ist stark oberflächenaktiviert und die blasenfreie Benetzung mit Abformmaterial funktioniert selbst bei schwierigem Sulkusmanagement. Es lässt sich dabei leicht applizieren und umfließt den Zahn selbstnivellierend. Die Abbindephase ist so abgestimmt, dass genügend Zeit bleibt, um in Ruhe und mit Sorgfalt das Applizieren vorzunehmen. Die sehr kurze Mundverweildauer von nur zwei Minuten vermeidet ungewollte Verpressungen oder Verzerrungen und trägt somit zur hochpräzisen Abformung bei.



Sofortige visuelle Kontrolle

AFFINIS PRECIOUS harmoniert perfekt mit AFFINIS MonoBody System 360. Die hervorragende Thixotropie und die innovative Benetzungstechnologie des Einphasenmaterials verhindern Luftpneinschlüsse und Verpressungen am marginalen Gingivalsaum. Die Abformung kann einfach entfernt werden und verfügt über eine hohe Reissfestigkeit. Das Ergebnis ist eine messerscharfe und detailgetreue Darstellung der präparierten Berei-

che, sodass der Zahntechniker perfekte Voraussetzungen für die zahntechnische Arbeit bekommt. 

Coltene/Whaledent AG

Tel.: +41 71 757 53 00

www.coltene.com



Lange erwartet – auf der IDS 2023 präsentiert

TePe stellt neue Zahnpasten und umweltfreundliche Zahnseide vor.

Auf der IDS 2023 präsentierte das schwedische Unternehmen TePe seine neuen Lösungen für die tägliche Mundhygiene. Vorgestellt wurden TePe Daily™, TePe Pure™ und TePe Dental Floss. Mit den neuen Produkten erweitert TePe das Produktsortiment und ermöglicht Dentalteams, ihre Empfehlungen auf die Bedürfnisse und Vorlieben der Patienten noch besser abzustimmen.



Für unterschiedliche Bedürfnisse bietet TePe nun passende Lösungen an: Die TePe Daily™ Linie für Erwachsene, Kinder und Babys eignet sich für eine sanfte Reinigung bei der täglichen Zahnpflege. Dabei enthält die TePe Daily™ für Erwachsene 1'450 ppm Fluorid, ist mild im Geschmack und schäumt nicht, während TePe Daily™ für Kinder und Babys speziell für diese Altersgruppen geeignet sind.

Die TePe Pure™ Linie empfiehlt sich bei empfindlicher Mundschleimhaut, sensiblem Zahnfleisch, Aphthen oder dem Sjögren Syndrom – mit einem Fluoridgehalt von 1'450 ppm und ohne SLS, Farbstoffe und Konservierungsmittel. Es gibt zwei Varianten: TePe Pure™ ohne Geschmack und TePe Pure™ Peppermint mit mildem Minzgeschmack.



Beide Zahnpasta-Linien wurden in enger Zusammenarbeit mit zahnmedizinischen Experten entwickelt, haben wenige ausgewählte Inhaltsstoffe, sind fluoridhaltig sowie vegan und vermeiden SLS und Titandioxid.

Neben den beiden Zahnpasten präsentierte TePe auf der IDS 2023 ausserdem eine neue Zahnseide, die aus recycelten Wasserflaschen hergestellt wird. Das TePe Dental Floss dehnt sich während der Anwendung aus, um die Reinigungswirkung zu verstärken, enthält Avocadoöl für ein leichtes Gleiten und ist frei von PFAS. Durch einen fortschrittlichen Produktionsprozess, ohne Chemikalien, werden recycelte Plastikflaschen in recycelte Polyester-Zahnseide umgewandelt, was zu deutlich geringeren Kohlenstoffemissionen führt als bei neuen Materialien. Sogar das Avocadoöl ist ein Nebenprodukt aus der Lebensmittelindustrie. 

TePe D-A-CH GmbH

Tel.: +49 40 570123-0

www.tepe.com



Ein umfassendes und einfach anzuwendendes Teilmatrizensystem

Garrison Dental Solutions stellt das Strata-G™ Teilmatrizensystem vor.

Garrison Dental Solutions, der weltweit führende Anbieter von Teilmatrizensystemen für Komposit-Restaurationen der Klasse II, freut sich, ein neues Teilmatrizensystem vorstellen zu können: Strata-G™. Das neue Strata-G™ Teilmatrizensystem von Garrison wurde entwickelt, um eine breitere Palette von Klasse II-Kompositrestaurationen erfolgreich durchzuführen. Dieses umfassende Kit enthält drei Sorten von Separieringen, fünf Grössen von Matrizenbändern, vier Grössen von interproximalen Keilen und eine Ringseparierzange. Strata-G™ ist für die Verwendung bei Klasse II-MO-/DO-, MOD- und breiten Präparationsrestaurationen im Seitenzahnbereich indiziert.

Das neue Strata-G™-System basiert auf der mehr als 25-jährigen Erfahrung von Garrison in der Herstellung von Teilmatrizen und ist das umfassendste und am einfachsten anzuwendende System in der Unternehmensgeschichte. Das Drei-Ring-System besteht aus kurzen (blau), hohen (orange) und breiten (grün) Separationsringen. Alle drei Ringe sind mit den exklusiven StrataBond™-Silikonspitzen von Garrison zur Reduzierung von Überschüssen und UltraGrip™-Retentionsspitzen ausgestattet, die ein Abspringen des Rings verhindern. Darüber hinaus ist der Ring durch seine PEEK-verstärkte Ringkonstruktion aus gezogenem Nitinol-Draht haltbarer und leichter zu öffnen. Langlebigkeit und Leistung werden durch das einzigartige Formgedächtnis des molekular ausgerichteten Nickel-Titan-Rings maximiert.

Fünf Grössen von ultradünnen, absolut weichen, nicht klebenden Teilmatrizenbändern verfügen zusätzlich über eine verbesserte Randleistenunterstützung und abgestufte subgingivale Verlängerungen, um das Einsetzen und Entfernen der Bänder zu vereinfachen. Diese werden mit vier Grössen der Strata-G™ Ultra-Adaptive Keile von Garrison kombiniert. Diese

Keile verfügen über weiche Lamellen, die die Matrizenbänder sanft an Zahnunregelmäßigkeiten anpassen, während die umgekehrte V-Form tiefer sitzt und interproximal tiefer abdichtet. Darüber hinaus hat Garrison eine Zange aus rostfreiem Edelstahl entwickelt, die das Einsetzen von Ringen über die grössten Molaren unabhängig von der Grösse oder Stärke der Hand erleichtern, einschliesslich einer grösseren Abwinkelung zur Vereinfachung des Zugangs. In Kombination mit einer zusätzlichen Spitzenkerbe, die die Ringe in einem umgekehrten Winkel hält, um eine «Butterfly»-Platzierung bei MOD-Fällen zu ermöglichen, ist die Garrison-Zange die fortschrittlichste Ringseparierzange in der Zahnmedizin.

Das farbcodierte und übersichtlich geordnete Strata-G™ Teilmatrizensystem bietet auch eine vollständige Auswahl an Nachfüllpackungen. 

Garrison Dental Solutions

Tel.: +49 2451 971409

www.garrisondental.net



Computerassistierte Lokalanästhesie

CALAJECT™ – Bester in der Kategorie «Anästhesiegerät».

In diesem Jahr hat CALAJECT™ die höchste Auszeichnung von Dental Advisor als «Top Award Winner» in der Kategorie «Anästhesiegerät» erhalten. CALAJECT™ wurde von sechs klinischen Beratern getestet, die die Wahl von CALAJECT™ begründeten. Ein Kommentar lautete: «Jeder einzelne Patient hat es geliebt.»*

Der Direktorin von RØNVIG Dental Mfg., Annette Ravn Nielsen, bedeutet diese Auszeichnung viel: «Für uns ist es eine Ehre, der Beste in der Kategorie «Anästhesiegerät» zu sein. Wir sind stolz und begeistert, dass Zahnärzte und Patienten weltweit die Vorteile der schmerzfreien Injektionen mit CALAJECT™ genießen.»

CALAJECT™ – ein handgefertigtes Stück Spitzentechnologie!

Alle Produkte von RØNVIG Dental werden seit 1981 in Dänemark entwickelt und hergestellt. Das Unternehmen ist für seine Produkte mit einzigartigem Design und höchster Qualität bekannt. Annette Ravn Nielsen erläutert, warum dies möglich ist: «Der Einsatz fortschrittlicher Technologie, gepaart mit hervorragender Handwerkskunst, sind die Eckpfeiler unserer Produktstrategie. Wir halten uns an die strengsten Anforderungen für die Zertifizierung von Medizinprodukten und die Produkte werden nach den höchsten Standards geprüft.» Bei der Herstellung von CALAJECT™ handelt es sich um eine feinmechanische Montage auf höchstem Niveau. Bevor CALAJECT™ an die Kunden ausgeliefert wird, findet eine Ausgangskontrolle statt, bei der jedes CALAJECT™ mit modernster Technologie geprüft wird.



Computerunterstützte Injektionen mit CALAJECT: bequem, komfortabel und schmerzfrei!

CALAJECT™ unterstützt den zahnärztlichen Behandlungsalltag in mehrfacher Hinsicht: Es bietet dem Patienten eine sehr schonende und schmerzfreie Injektion, ermöglicht dem Behandler ein absolut komfortables und entspanntes Arbeiten und fördert so das Vertrauen zwischen Zahnarzt und Patient. Grund dafür ist die intelligente und schonende Verabreichung von Lokalanästhetika, die ohne Kraftauf-

wand injiziert wird. Ein langsamer Fluss zu Beginn verhindert den Schmerz, der entsteht, wenn ein Depot zu schnell gesetzt wird. Selbst palatinale Injektionen können vorgenommen werden, ohne dass der Patient Unbehagen oder Schmerzen verspürt. Der Griff um das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass der Behandler während der Injektion in einer entspannten und ergonomischen Position arbeiten kann. Es ist keine Fingerkraft erforderlich, sodass eine Belastung der Muskeln und Gelenke vermieden wird. Die Möglichkeit einer guten Fingerauflage bedeutet, dass die Kanüle während der Injektion völlig ruhig an einer Stelle gehalten werden kann. Der dänische Zahnarzt Jan Frydensberg führt aus: «Das Gerät ist für alle zahnärztlichen Lokalanästhetika geeignet, da das System sowohl für die intraligamentäre (PDLA) und die Infiltrationsanästhesie als auch für die Leitungsanästhesie programmiert ist. Der computergesteuerte Durchfluss in allen drei Programmen ermöglicht eine einfache und schmerzfreie Anästhesie – auch palatinal. Zusätzliche kostspielige Verbrauchsmaterialien sind nicht erforderlich. Es werden handelsübliche Dentalkanülen und Ampullen verwendet. Die Bedienung der Steuereinheit erfolgt über einen hygienischen Touchscreen mit einfacher Programmwahl. Das Gerät kann mit einem Fusschalter bedient werden, der im Lieferumfang enthalten ist.» ¹⁾

*www.dentaladvisor.com/evaluations/calaject/



CALAJECT™ ist vielseitig einsetzbar und kann für alle Arten von LA-Methoden in der Zahnarztpraxis verwendet werden.

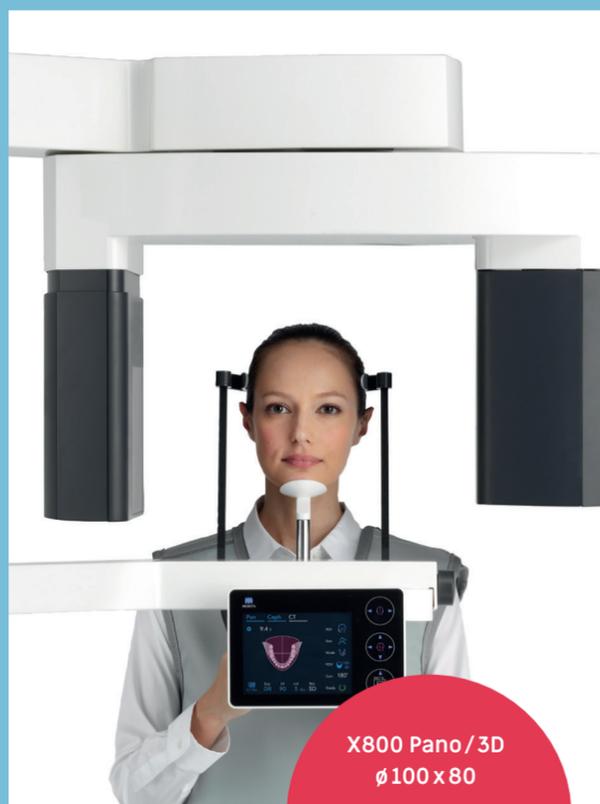
RØNVIG Dental Mfg. A/S

Vertrieb D-A-CH
Tel.: +49 171 7717937
www.calaject.de

ANZEIGE



R100 Pano/3D
ø 100 x 80
ab CHF
69'000.–



X800 Pano/3D
ø 100 x 80
ab CHF
89'000.–



Wenn High-End-Bildgebung erschwinglich wird

Unübertroffene Morita-Bildqualität zum attraktiven Preis

Sie Profitieren von:

- Höchster Bildqualität
- Top Zuverlässigkeit
- Bestem Preis-Leistungsverhältnis
- Service durch Jordi Röntgentechnik AG
- Vernetzung in der Morita-Familie

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Gerne beraten wir Sie.

Jordi Röntgentechnik AG
Dammstrasse 70
CH-4142 Münchenstein

Telefon +41 (0)61 417 93 93
roentgen@rxtech.ch
www.rxtech.ch



Optimierte digitale Workflows durch Assistierende Intelligenz (AI)

DEXIS™ veröffentlicht die neueste Version von DTX Studio™ Clinic.

Als treibende Kraft der Innovation in der digitalen dentalen Bildgebung kündigt DEXIS™ erweiterte AI-Funktionalitäten der preisgekrönten Software DTX Studio™ Clinic an. DTX Studio™ Clinic bietet neu AI-gestützte, automatisierte Erkennung von radiologischen Befunden auf intraoralen Röntgenaufnahmen an und unterstützt somit Kliniker in ihrer Diagnostik. Unter anderem vereinfacht diese Funktion das Aufzeigen von radiologischen Befunden und ermöglicht Ärzten, Diagnosen und Behandlungen ihren Patienten anschaulicher zu erklären. Besseres Verständnis, tieferes Vertrauen und höhere Akzeptanz können damit erreicht werden.

Die erweiterten AI-Funktionen von DTX Studio™ Clinic beinhalten ausserdem die beliebte MagicSort™ Funktion. «Bis anhin nutzte MagicSort™ AI, um Zähne auf intraoralen Röntgenaufnahmen zu erkennen und entsprechende Zahnnummerierung zuzuweisen», erklärt André Neu, Vizepräsident und Geschäftsführer von DTX Studio™. «Die Aufnahmen werden anschliessend automatisch auf dem Aufnahme-Schema platziert und dem Arzt zur Diagnostik präsentiert. Dies spart wertvolle Zeit und Aufwand und erlaubt Klinikern, sich



stattdessen auf Diagnostik, Therapie und Patienten zu konzentrieren.»

Mit der neuesten DTX Studio™ Clinic Version wurde MagicSort™ auf klinische Aufnahmen/Fotografien erweitert, welche erkannt, ausgerichtet, sortiert und auf einem Aufnahme-Schema angeordnet werden. Der manuelle Arbeitsaufwand wird hiermit weiter minimiert und der Röntgenbefund mit klinischen Bildern angereichert.

«Ich arbeite mit DTX Studio™ Clinic wie mit einem virtuellen Assistenten», sagt Dr. Joe Mehranfar, DMD, ABOI/ID. «Die intelligente Erkennung, Anordnung und Ausrichtung meiner 2D-Röntgenaufnahmen spart Zeit und Aufwand, wodurch mir mehr Zeit für Diagnostik und Behandlung meiner Patienten zur Verfügung steht. Innerhalb weniger Minuten sind die benötigten Aufnahmen bereit für Diagnostik und Planung sowie für eine verblüffende Präsentation dem Patienten gegenüber.»

«Eine weitere AI-Anwendung findet mit der SmartFusion™ Funktion statt. Hochwertige Intraoralscans werden dabei automatisch mit DVT-Scans fusioniert, wobei hochdetaillierte, akkurate 3D-Ansichten der zugrunde liegenden Anatomie resultieren. Ein weiteres Beispiel dafür, wie die Funktionen von DTX Studio™ Clinic zusammenarbeiten, um einen nahtlosen digitalen Workflow mit nur einer Software zu ermöglichen», fügt André Neu hinzu.

Die neueste Version von DTX Studio™ Clinic beinhaltet jedoch noch weitere AI-gestützte Funktionen. «Eine der spannendsten AI-Funktionen in DTX Studio™ Clinic ist das automatisierte Einzeichnen des Mandibularkanal in CBCT», erklärt Neu. «Manuelles Einzeichnen ist in der Regel zeitaufwendig, zudem bilden Standard-Tools das Lumen des Kanals häufig nicht korrekt ab. Die AI in DTX Studio™ Clinic erspart Ärzten diesen manuellen Schritt, was zu erheblicher Zeitersparnis und optimierter Patientensicherheit bei komplexen Eingriffen führen kann.»

Aufgrund der kontinuierlichen Entwicklung und Innovation wurde DTX Studio™ Clinic zum zweiten Jahr in Folge der Cellerant Award verliehen sowie von Ärzten hoch gelobt.

«DEXIS™ hat sich dazu verpflichtet, Praxen zu ermöglichen, die Vorteile der Digitalen Zahnmedizin zu nutzen und dadurch Effizienzsteigerung und optimierte Patientenergebnisse zu erzielen», sagte JC Kyrillos, SVP und Präsident, Diagnostics & Digital Solutions. 

EH Germany GmbH
Tel.: +49 221 50085115
www.dexis.com

Softwareinnovationen bei der Bildgebung auf der IDS 2023

Jordi Röntgentechnik AG gibt ein Update.

Roman Kalt und Adrian Müller von der Jordi Röntgentechnik AG besuchten auf der IDS 2023 in Köln die Aussteller im Bereich der Bildgebung. Sie konzentrierten sich dabei auf Neuheiten, Entwicklungen und Trends, die das Potenzial haben, die Bedürfnisse ihrer Kundschaft abzudecken. Hier geben sie ein Update zu Neuheiten und Innovationen:



- **Morita** präsentiert verschiedene interessante Softwareinnovationen. In einer ersten Phase soll eine MAR-(Metall-Artefakt-Reduktions-)Software in die i-dixel Software integriert werden. Wir werden zu gegebener Zeit detailliert darüber informieren. Das Unternehmen hat zwei sehr attraktive IDS-Aktionen, die bis zum 30. Juni 2023 laufen: das R100 ab CHF 69'000 und das X800 ab CHF 89'000.
- **Carestream Dental** präsentiert den kompakten und neu auch netzwerkfähigen Speicherfolienscanner CS 7200 Neo. Dank der «Scan & Go»-Technologie wird der korrekte Austausch von Patientendaten im Alltag erleichtert. Zudem produziert dieses Gerät mit der integrierten grossen Auswahl an Bildbearbeitungsfiltern Bilder in herausragender Qualität.
- **Dentsply Sirona** zeigt mit DS Core eine cloudbasierte Lösung mit 15 TB Cloudspeicher, die verschiedene DS Core-Services bietet. Mit DS Core wird eine gesetzeskonforme Zusammenarbeit unter Zahnärzten unterstützt; so können Zahnärzte Patientendaten per Mausclick gemeinsam nutzen oder von verschiedenen Standorten darauf zugreifen.

- **Dürr Dental** stellte die neuste Generation Speicherfolienscanner VistaScan Mini View 2.0 vor. Dieser Scanner liefert die gewohnt hohe Bildqualität sowie Flexibilität über alle intraoralen Formate hinweg sowie ein effizientes und einfaches Handling bei der Digitalisierung von Speicherfolien. Neu sind die zusätzlichen intelligenten Softwarefunktionen wie automatische Bildrotation, Falschseiten-Belichtungserkennung und die automatische Speicherfolienqualitätsprüfung. Diese neuen Funktionen in Verbindung mit den VistaScan Speicherfolien IQ steigern die Effizienz im Arbeitsablauf und die Praxis spart wertvolle Arbeitszeit.
- **CoSi dental** zeigt die herstellerübergreifende PACS-(Picture-Archiving-and-Communication-System-)Software «dennis». Seit der Lancierung werden laufend neue Anbindungen von bildgebenden Systemen von verschiedensten Herstellern realisiert, und so entwickelt sich «dennis» zur zentralen Bildverarbeitungssoftware in der Praxis. Gleichzeitig werden zunehmend Produkte von Drittanbietern wie zum Beispiel nistic, eine unterstützende Software zur Kariesdiagnostik, in die «dennis» Software integriert.
- **GoodDrs** präsentieren gleich mehrere neue, kabellose intraorale Kameras: Die Dr's cam Air und die Whicam Air mit einer etwas längeren Akkulaufzeit. Zudem wurde die Whicam M mit einem neuen WIFI-Modul gezeigt. Alle Kameras sind mit vielen Zusatzfunktionen und einer sehr hohen Auflösung bestückt. Dank des neuen TWIN-Treiber werden die Integration in eine Drittsoftware sowie der Aufnahmeablauf zusätzlich vereinfacht.

Unser Fazit: Die Hersteller konzentrieren sich auf Softwareinnovationen. Mit intuitiver und mit künstlicher Intelligenz ausgestatteter Software können Arbeitsabläufe optimiert und vereinfacht werden. Gleichzeitig wird alles komplexer und die Softwarelösungen gewinnen in jeder Praxis an Bedeutung. Das Team von Jordi Röntgentechnik hat diesen Trend schon vor Jahren erkannt und beschäftigt sich täglich intensiv mit den verschiedenen Lösungen. So können wir Sie bei der Evaluation klar begleiten, damit Sie im Praxisalltag präzise durchleuchten können. 

Jordi Röntgentechnik AG
Tel.: +41 61 417 93 93
www.rxtch.ch

Sterile Instrumente auf die beste Art

ASTRODENT – all sterile by RODENT.



Microcopy ist seit 1989 der führende Hersteller von sterilen Dentalinstrumenten zum Einmalgebrauch. Um Ihnen als Behandler die gesetzkonforme Dokumentation Ihrer rotierenden Kleininstrumente bedeutend zu erleichtern und Ihren Patienten die Sterilität der Instrumente zu garantieren, haben wir unser Sortiment um die Linie ASTRODENT – all sterile by RODENT um die Sterilprodukte der Firma Microcopy ergänzt.

Ihre Vorteile mit vorsterilisierten Instrumenten

Single-Patient-Use-Instrumente bieten viele Vorteile, wovon der wichtigste die Hygiene inklusive der gesetzlichen Vorgaben betrifft. Mit der Verwendung von sterilen Instrumenten kann jegliche Kreuzkontamination ausgeschlossen werden. Zudem entfällt der zeit- und dokumentationsintensive Aufbereitungsaufwand, wodurch zusätzlich ein potenzielles Verletzungsrisiko bei Reinigung und Kontrolle, vor allem bei spitzen und scharfen Instrumenten, ausgeschlossen werden kann.

Neben der Kostenersparnis bei der Aufbereitung und der zugehörigen Dokumentation bieten Single-Use-Instrumente den Vorteil, dass die Schnittleistung der eines neuen Instruments entspricht, wodurch die Behandlungszeit erheblich reduziert werden kann.

Bieten Sie jedem Ihrer Patienten eine optimale Schnittleistung bei garantierter Sterilität und dem Ausschluss jeglicher Kontamination der Instrumente. Nebenbei reduziert die Verwendung von Single-Use-Instrumenten den Arbeitsaufwand und das Verletzungsrisiko Ihrer Mitarbeitenden im Zuge der manuellen Reinigung und der optischen Kontrolle.

ASTRODENT – all sterile by RODENT bietet Ihnen mit Microcopy ein «State of the Art»-Sortiment rund um Diamant- und Hartmetallinstrumente für die Sicherheit Ihrer Patienten und Ihres Praxisteam. 

Microcopy

Vertrieb in der Schweiz:

Rodent AG

Tel.: +41 71 763 90 60
www.rodent.ch

ASTRODENT
all sterile by RODENT

Shaping smiles together

Gute Gründe für HeySmile von KALADENT.



einen Behandlungsplan, nach Bestätigung des Plans dauert es dann nur fünf weitere Arbeitstage, bis sie die gewünschten Schienen von KALADENT erhalten. Zudem bietet HeySmile attraktive Konditionen und eine breite Auswahl an Behandlungsmöglichkeiten, um eine grosse Zielgruppe zu erreichen.

Dank der hervorragenden Unterstützung vor Ort durch unsere KFO Kundenberaterin Frau Paradiso und unseren Aussendienst stellen wir sicher, dass jeder Behandler und jeder Patient mit HeySmile von KALADENT eine ausserordentlich positive Erfahrung macht.

Insgesamt ist HeySmile eine herausragende Lösung für schnelle und effektive Zahnkorrekturen zu einem erschwinglichen Preis. Kontaktieren Sie uns, um mehr darüber zu erfahren und gemeinsam den Weg zu einem strahlenden Lächeln für Ihre Patienten zu finden. **DT**

KALADENT AG

Tel.: +41 79 537 09 24 • paradiso@kaladent.ch
www.kaladent.ch

HeySmile von KALADENT bietet Ihnen eine professionelle offene und digitale Aligner-Lösung. Mit HeySmile korrigieren Sie Zahnfehlstellungen schneller, effizienter und bequemer.

Der Einsatz hochwertiger Materialien ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Das für HeySmile Aligner verwendete Timanti™ Kunststoffmaterial garantiert Hochleistungseigenschaften, wie dauerhafte Haltbarkeit und zahnfleischfreundliche Anpassungsfähigkeit.

Ein weiterer Pluspunkt von HeySmile ist die Geschwindigkeit des Workflows. Nach Einreichen des digitalen Abdrucks erhalten Sie innerhalb von 48 Stunden

swissmedico: Familienunternehmen seit 2004

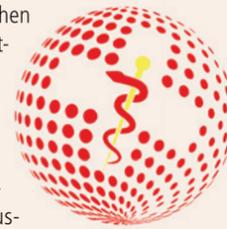
Das Bestseller-Sortiment der A-Marken zum besten Preis.

swissmedico beliefert seit 20 Jahren die Schweizer Zahnärzte mit Markenprodukten zum besten Preis. Neu konzentrieren wir uns auf ein Basis-Sortiment und bieten die am meisten verkauften Markenprodukte sofort ab Lager lieferbar an. Das Sortiment wächst nur, wenn unsere Kunden neue Produkte wünschen. Wo spart man am meisten? Bei den Exoten? Nein. Das, was Sie täglich bestellen, dort kommt es auf den Preis an. Unser Ziel ist es, Ihnen bei diesen Bestsellern den günstigsten Warenkorb zu bieten. Und das erreichen wir jeden Tag.

Dank Fokussierung und Weglassen von sich kaum bewegendenden Produkten sparen wir und geben diesen Vorteil weiter. Sie benötigen kein Sortiment von 60'000 Artikeln, bei dem Sie die Lagerhaltung all die-

ser Exoten mit hohen Preisen bei den Bestsellern querfinanzieren. Wir haben auch keine hochbezahlten Manager, teuren Aussendienst, keine Luxusbüros und unser Marketing ist schlicht und günstig. All das müssen Sie bei uns nicht bezahlen. Deshalb ist swissmedico die ideale Ergänzung zu ihren jetzigen Lieferanten.

Unser Sortiment wird nicht durch die grossen Marken bestimmt. Wir bieten nicht das an, wo die grössten Umsatzrückvergütungen bezahlt werden. Wir listen, was unsere Kunden benötigen und halten es bereit. Preisunterschiede von bis zu 40 Prozent bei Massenprodukten sind einfach zu viel, aber Standard, wenn wir unsere Preise mit denen anderer Depots vergleichen. Alles beim gleichen Grosshändler ist bequem für den Kunden, dies nutzen Händler aus und bewerben es noch als Vorteil. Unsere Kunden aber sind schlaue Einkäufer und sparen Tausende von Franken jedes Jahr. Wie? Ganz einfach, indem sie die Bestseller bei swissmedico kaufen. **DT**



SWISSMEDICO
Medical Supply Service

swissmedico Handels AG

Tel.: +41 81 740 69 54
www.swissmedico.net

ANZEIGE

#whdentalwerk
f @ in ▶
video.wh.com

Jetzt bei Ihrem
Fachhändler oder
auf **wh.com**

Kratzfest und robust. Die W&H ScratchBlocker- Beschichtung.

Hoher Schutz. Hohe Wertbeständigkeit.

Die W&H ScratchBlocker-Beschichtung erhöht die Widerstandsfähigkeit der Produkte und sorgt für ein ästhetisches Erscheinungsbild über viele Jahre. Standardmässig für die **Synea Vision** Reihe und alle **chirurgischen Hand- und Winkelstücke** von W&H.



Industriepark 9
8610 Uster

info.ch@wh.com

043 497 84 84

GIORNATE VERONESI

**IMPLANTOLOGIE UND
ALLGEMEINE ZAHNHEILKUNDE**

**16./17. JUNI 2023
VALPOLICELLA (ITALIEN)**

**OEMUS
EVENT
SELECTION**





Wissenschaft

Im klinischen Anwenderbericht zeigt Univ.-Prof. Dr. Dr. Andree Piowarczyk, Deutschland, die dekontaminierende Wirkung von Hydrogel auf bakterielle Entzündungen des Zahnhalteapparates.

Praxis

Vom Instrumentenspezialisten zum Komplettanbieter: Seit 20 Jahren bewahrt NSK die Zahngesundheit weltweit und verbessert sie konsequent durch exzellente Produktlösungen.

Weltmundgesundheitsstag

Die Anwendung von Mundspülungen zusätzlich zum Zähneputzen bekämpft 99,9 Prozent der nach der mechanischen Reinigung verbliebenen Bakterien.

No. 3/2023 · 20. Jahrgang · Leipzig, 26. April 2023

Nachhaltigkeit in der zahnärztlichen Ausbildung

Innovativer Preis für die Zukunft der Erde.

DUBLIN/AMSTERDAM/LANGEN – Die Association of Dental Education in Europe, die European Dental Students' Association und Henry Schein arbeiten zusammen und präsentieren die „2023 Oral Health Professional Educators ‚Practice Green‘ Awards“ für zahnmedizinische Fakultäten und Gesellschaften. Durch die Teilnahme an diesem Programm sollen vorbildliche Verfahren vorgestellt und gewürdigt werden. Ziel ist es, ein Ethos der Nachhaltigkeit in den Ausbildungszyklus von Fachkräften der Mundgesundheit sowie in deren pädagogischen und klinischen Praxisrahmen zu verankern.

Anlässlich der Einführung der Awards sagte ADEE-Präsident Prof. Pal Barkvoll: „ADEE ist erfreut, die Bemühungen seiner Mitgliedsinstitutionen, die sich seit vielen Jahren für Nachhaltigkeit einsetzen und diese vorantreiben, anerkennen zu können. Zusammen mit der bevorstehenden Veröffentlichung der Lernziele für Nachhaltigkeit für das ADEE-Kerncurriculum für graduierte europäische Zahnärzte werden unsere Mitglieder gut aufgestellt sein, um ökologische und nachhaltige Praktiken zu gewährleisten.“

Die Präsidentin von EDSA, Martha Adam, erklärte: „EDSA setzt sich seit Langem dafür ein, dass akademische Einrichtungen nachhaltige und umweltfreundliche Praktiken in den Lehrplan für Studierende und darüber hinaus aufnehmen. Wir freuen uns, dass wir eingeladen wurden, uns an diesem neuen innovativen Preis zu beteiligen, und sind gespannt auf die Ergebnisse in der Praxis.“

Der Preis wurde nach dem kürzlich von Henry Schein ins Leben gerufenen internationalen Nachhaltigkeitsprogramm „Practice Green“ benannt, das Fachkräften im Gesundheitswesen helfen soll, die Zukunft des Planeten positiv zu beeinflussen, indem der ökologische Fußabdruck verringert und die Nachhaltigkeit gefördert wird.

„Unser Ziel ist es, den Angehörigen der Gesundheitsberufe dabei zu helfen, ihre Bemühungen um Nachhaltigkeit zu verstärken und gleichzeitig weiterhin eine hochwertige Patientenversorgung zu gewährleisten. Dank der Zusammenarbeit mit ADEE und



adee

ADVANCING EDUCATION AND ORAL HEALTH



HENRY SCHEIN

SOLUTIONS FOR HEALTH CARE PROFESSIONALS



EDSA beim Oral Health Professional Educators ‚Practice Green‘ Award können wir das Bewusstsein schärfen und die wichtige Rolle der zahnmedizinischen Fakultäten bei der Schaffung der Grundlagen für eine nachhaltigere Zahnmedizin unterstreichen“,

sagte Andrea Albertini, CEO der International Distribution Group von Henry Schein. [DT](#)

Quelle: Henry Schein

Parodontopathien und kardiovaskuläre Erkrankungen

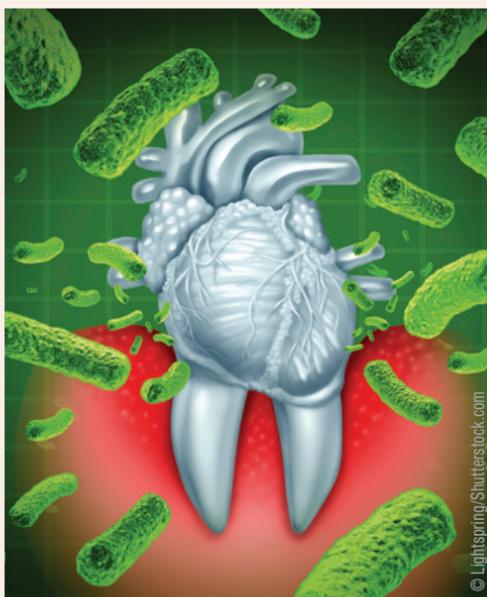
Zusammenhang und gemeinsame Risikofaktoren.

BERLIN/MÜNCHEN – Bei schwerer, unbehandelter Parodontitis zeigen sich Veränderungen der Arterien, die das Risiko für koronare Herzerkrankungen und Herzinfarkt erhöhen. „Es treten dann zudem vermehrt Bakterien in die Blutbahn ein (Bakteriämie). Dies kann bei schwerer Parodontitis sogar beim Kauen und Zähneputzen auftreten. Bei entsprechender Veranlagung kann es zu einer Entzündung der Herzinnenhaut, der sogenannten Endokarditis, kommen“, so Dr. Romy Ermler, Vizepräsidentin der Bundeszahnärztekammer.

„Es existiert eine Reihe unterschiedlicher Formen kardiovaskulärer Erkrankungen. Zum Beispiel die Atherosklerose, die zu Gefäßverengungen durch verdickte Gefäßwände und zur Abnahme der Gefäßelastizität führt, was in der Folge zu thromboembolischen Ereignissen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall führen kann“, ergänzt der Bundesvorsitzende des Bundesverbandes der Niedergelassenen Kardiologen Dr. Norbert Smetak.

Herz- und Blutdruckmedikamente haben außerdem oft Auswirkungen auf die Mundhöhle, z.B. Wucherungen oder Blutungsneigung des Zahnfleisches oder verringerte Speichelproduktion.

Überdies gibt es etliche gemeinsame Risikofaktoren für Herzerkrankungen und Parodontitis – verhaltensbezogene (Rauchen, ungesunde Ernährung, schlechte Mundpflege) als auch genetische.



Eine Parodontitis-Diagnose sollte der Hausarztpraxis oder der kardiologischen Praxis mitgeteilt werden. Ebenso sollte die Zahnarztpraxis unbedingt über Herz-Kreislauf-Erkrankungen informiert werden. [DT](#)

Quelle: BZÄK

MDR: Neue Sicherheitsvorschriften

EU verlängert Frist für Zertifizierung von Medizinprodukten.

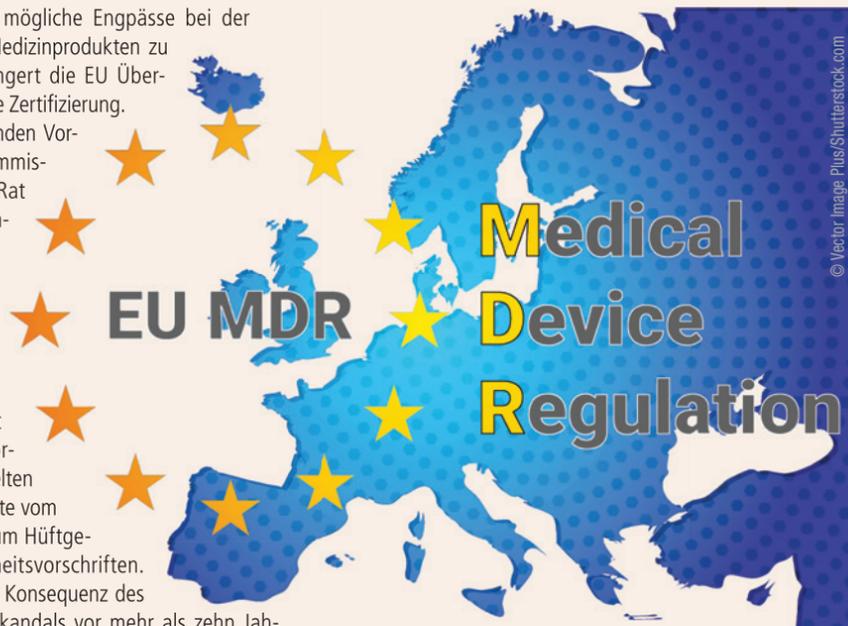
BRÜSSEL – Um mögliche Engpässe bei der Versorgung mit Medizinprodukten zu verhindern, verlängert die EU Übergangsfristen für die Zertifizierung. Einem entsprechenden Vorschlag der EU-Kommission stimmte der Rat der EU-Staaten Anfang März zu. Hintergrund ist die Medizinprodukteverordnung, die seit Mai 2021 in der EU gilt, jedoch eine Übergangszeit bis Mai 2024 vorsieht. Demnach gelten für Medizinprodukte vom Heftpflaster bis zum Hüftgelenk neue Sicherheitsvorschriften. Die Reform ist die Konsequenz des Brustimplantate-Skandals vor mehr als zehn Jahren. Hersteller und auch Nutzer wie Krankenhäuser warteten zuletzt jedoch wegen des zusätzlichen Aufwands für die Zertifizierung vor Engpässen.

Konkret ist nun vorgesehen, dass die Übergangsfrist für sogenannte Hochrisiko-Produkte wie Implantate bis Dezember 2027 verlängert wird. Für Produkte mit mittlerem oder geringem Risiko wie Spritzen ist eine Verlängerung bis Dezember 2028 vorgesehen. Voraussetzung für die verlängerte Frist ist etwa, dass die Produkte bereits vor

dem 26. Mai 2021 eine Bescheinigung erhalten haben oder für regelkonform erklärt wurden.

Das Europaparlament hat den geänderten Regeln bereits zugestimmt. Bevor die neuen Regeln in Kraft treten können, müssen Parlament und EU-Staaten sie noch einmal formell annehmen. Dies dürfte bald geschehen. Anschließend werden sie mit ihrer Veröffentlichung im EU-Amtsblatt wirksam. [DT](#)

Quelle: www.medinlive.at



Dekontaminierende Wirkung von Hydro-Gel auf bakterielle Entzündungen des Zahnhalteapparates

Ein klinischer Anwenderbericht von Univ.-Prof. Dr. Dr. Andree Piwowarczyk, Witten/Herdecke, Deutschland.

Ziel dieser klinischen Beobachtung ist, die Wirkung von subgingival appliziertem Plasma Liquid Dental-Gel der Firma Regeno¹ zu evaluieren. Die Patienten zeigten bei Erstvorstellung leichte bis starke Gingivitis an subgingivalen Kronenrändern. Plasma Liquid Dental-Gel wurde nach Befunderhebung appliziert, und nach einer Woche wurde die klinische Situation reevaluiert.

Plasma Liquid Dental-Gel ist ein Hydro-Gel auf Basis einer Mineralsalzlösung. Es beinhaltet neben dem Träger Wasser Natriumhypochlorit sowie Lithium-Magnesium-Natrium-Silikat. Natriumhypochlorit ist in einer Konzentration von 0,06 Prozent enthalten.¹ Das Produkt erhält seine dekontaminierende Wirkung durch eine ECA (elektrochemische Aktivierung) während des Herstellungsprozesses.

Der Inhaltsstoff Natriumhypochlorit zeigt eine hervorragende dekontaminierende Wirkung (fungizid, bakterizid und viruzid),² und die topische Anwendung von Natriumhypochlorit im Wundverlauf reduziert die bakterielle Belastung.⁴ Durch die sehr geringe Konzentration des Natriumhypochlorits sind Schleimhautunverträglichkeiten oder Hypersensitivität sehr unwahrscheinlich. Bei Abstinenz jeglicher Pharmazeutika sind Resistenzen oder Abhängigkeiten ausgeschlossen. Die Konsistenz entspricht den in der zahnärztlichen Praxis bisher angewendeten Präparaten wie z. B. CHX-Gel, d. h. das Plasma Liquid Dental-Gel ist in vergleichbarer Weise anzuwenden. Wie der Wirkstoff CHX, greift Natriumhypochlorit die Zellmembran an und stört den mikrobiellen Stoffwechsel.^{3,4} Die Wirkung des Gels erfolgt durch sein hohes Redoxpotenzial,^{2,3} die physikalische Aufladung von 850 mV ermöglicht eine Membran-zerstörende Wirkung auf die Zellen der Keime. Anschließend lösen sich die Substanzen in Wasser und Salz auf und werden vom Körper rückstandslos absorbiert. Ablagerungen und Resistenzbildungen entstehen nicht. Da Körperzellen Spannungen von über 1.300 mV aushalten, werden diese nicht geschädigt. Das Gel ist ein Medizinprodukt Klasse IIa und kann für jegliche intraorale Behandlung verwendet werden.¹

Die drei Patienten wurden mit initialer bis fortgeschrittener Gingivitis⁵ an überkronen Zähnen mit subgingivalen Kronenrändern vorgestellt. Die parodontale Situation war jeweils in situ und erfüllte Stage 1 bzw. Grade 1 laut Klassifikation der European Federation of Periodontology.⁵

Methodik

Als Einschlusskriterium kamen Patienten mit Gingivitis an Einzelzahnkronen mit subgingivalen Kronenrändern infrage. Die gesunde parodontale Situation war jeweils ohne pathologischen Befund. Die Kronen waren suffizient und die verbleibende Zahnhartsubstanz unbeschädigt. Bei den sechs erhobenen Kronen handelte es sich um drei Metallkeramikronen und drei Vollkeramikronen, deren Alter dokumentiert wurde. Allgemeine Gesundheitsdaten wurden anfangs

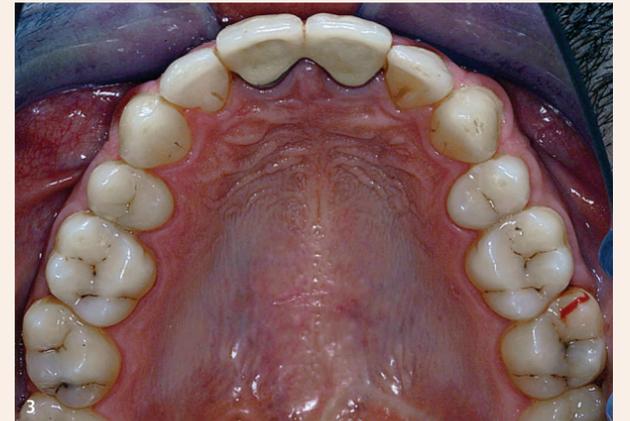
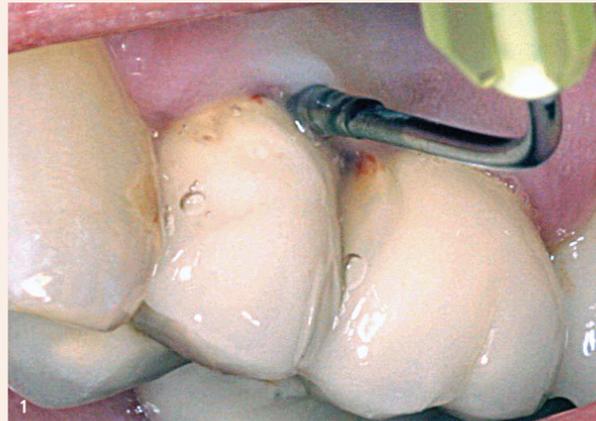


Abb. 1: Applikation des Plasma Liquid Dental-Gels subgingival mit einer stumpfen Kanüle an Zahn 25. – **Abb. 2:** Übersicht von Patient 1. – **Abb. 3:** Palatinal war die Gingivitis deutlich schwächer ausgeprägt.

im Rahmen der allgemeinen Anamnese abgefragt. An das Ausfüllen der Fragebögen schloss sich eine klinische Untersuchung an, in der die Mundhygiene anhand des modifizierten Approximalraum-Plaques-Index (mAPI),⁷ des Papillen-Blutungs-Index (PBI)⁸ sowie Messungen der Sondierungstiefen (ST) erhoben wurden. Bei Erhebung des mAPI werden die Zähne des 1. sowie des 3. Quadranten vestibulär und die Zähne des 2. sowie des 4. Quadranten oral auf Plaque untersucht und in folgende vier Scores unterteilt:

- 0 – keine Plaque
- 1 – Plaque mit der Sonde detektierbar
- 2 – Plaque sichtbar
- 3 – Plaque füllt den Interdentalraum aus

Die Scores werden addiert und durch die Anzahl der Zähne geteilt, wie beim API von Silness und Loe.

Für den PBI wurden an den Zähnen folgende Scores erhoben:

- 0 – keine Blutung
- 1 – Blutungspunkt
- 2 – schmales Blutungsband
- 3 – interdentes Dreieck mit Blut gefüllt
- 4 – massive Blutung

ST wurden nach den Vorgaben der WHO mithilfe einer farbmarkierten Sonde ermittelt. Die Messungen erfolgten an den Zähnen 16, 21, 24, 36, 41, 44 an jeweils vier Messpunkten (mesiobukkal, distobukkal, mesio- palatinal, distopalatinal). ST wurden ebenfalls an den zu behandelnden Zähnen gemessen, an jeweils sechs Messpunkten (mesiobukkal, bukkal, distobukkal, distopalatinal, palatinal, mesio- palatinal). Des Weiteren wurde die Situation mit intraoralen Fotos dokumentiert.



Abb. 4: Zähne 11 und 21 vor Behandlung mit Plasma Liquid Dental-Gel. – **Abb. 5:** Zähne 11 und 21 nach Behandlung mit Plasma Liquid Dental-Gel. – **Abb. 6:** Zähne 11 und 21 nach zwei Behandlungen mit Plasma Liquid Dental-Gel. – **Abb. 7:** Übersicht des Oberkiefers von Patient 2. – **Abb. 8:** Zahn 25 vor Behandlung mit Plasma Liquid Dental-Gel. – **Abb. 9:** Zahn 25 nach Behandlung mit Plasma Liquid Dental-Gel.



Abb. 10: Übersicht von Patient 3. – Abb. 11: Zahn 16 und 46 vor Behandlung mit Plasma Liquid Dental-Gel. – Abb. 12: Zahn 24 vor Behandlung mit Plasma Liquid Dental-Gel.

Zur Untersuchung wurden oberflächenverspiegelte plane Spiegel der Größe 5, eine zahnärztliche Sonde und eine WHO-Parodontalsonde (alle Henry Schein Dental) benutzt. Die Ausprägung der Gingivitis⁶ wurde jeweils durch den Behandler evaluiert und eingestuft in:

- klinisch gesund und ohne pathologischen Befund
- initial
- anfänglich
- etabliert
- fortgeschritten

Die Ausprägung der Rötung, der Schwellung sowie der Blutung flossen in die Einstufung maßgeblich mit ein. Die Gingivitis wurde nach folgenden Kriterien kategorisiert:

- Grad 0 – gesunde Gingiva
- Grad 1 – initiale Gingivitis mit Rötung, leichter Schwellung, aber keine Blutung auf Sondierung
- Grad 2 – anfängliche Gingivitis mit Rötung, Schwellung und verzögerter Blutung auf Sondierung
- Grad 3 – etablierte Gingivitis mit Rötung, Schwellung und unverzögerter Blutung auf Sondierung
- Grad 4 – fortgeschrittene Gingivitis mit Ulzerationen, spontaner Blutung und starker Blutung auf Sondierung.

Nach Reinigung wurden die Situation fotografisch festgehalten. Daraufhin wurden sowohl bukkal als auch oral insgesamt ca. 0,5 ml Plasma Liquid Dental-Gel pro zu behandelndem Zahn appliziert (Abb. 1). Appliziert wurde subgingival mithilfe einer stumpfen Kanüle. Zur Verhinderung des schnellen Verfließens des Plasma Liquid Dental-Gels

wurde ein Tupfer inzisal bzw. okklusal aufgelegt und 15 min in situ belassen. Die Patienten wurden instruiert, für mindestens zwei Stunden nach Applikation nicht zu spülen, zu trinken oder anderweitig Lebensmittel zu konsumieren. Die Reevaluation fand jeweils eine Woche nach Applikation statt. Die Mundhygiene-Indizes (mAPI, PBI, ST) wurden erneut aufgenommen, die intraorale Situation erneut bewertet und fotografisch festgehalten.

Ergebnisse

Die insgesamt sechs untersuchten und behandelten Zähne teilen sich auf drei Patienten auf. Im Folgenden werden jeweils der Patient, die Hygienesituation und Mundhygiene-Indizes vor und nach Behandlung sowie die Behandlung und der Behandlungserfolg beschrieben.

Patient 1 wurde mit Beschwerden an Zahn 11 sowie 21 (Abb. 2–5) vorstellig. Die Kronen wurden 2014 außer Haus mit verblockten vollverblendeten Metallkeramikronen versorgt. Bei Erstvorstellung ergaben sich folgende Daten: Der mAPI lag bei 0,60 bei 32 erhobenen Datenpunkten, der PBI lag bei 0,43 bei ebenfalls 32 erhobenen Datenpunkten. Die Sondierungstiefe wurde mit durchschnittlich 2,1 mm festgestellt. Die Sondierungstiefen des Zahnes 11 lagen durchschnittlich bei 2,8 mm, an Zahn 21 bei 3 mm. Beide Zähne bluteten auf Sondierung stark, laut PBI Skala Grad 3. Die Schwellung und Rötung waren ebenfalls klar zu erkennen und wurden Grad 3 zugeordnet. Die Gingivitis wurde als etabliert eingestuft. Eine Woche nach Applikation zeigte sich ein leichter Rückgang der Schwellung. Die Rötung erschien unverändert, allerdings an Zahn 21 etwas weniger flächig.

Die Blutung ging an Zahn 11 deutlich zurück, von Grad 3 zu Grad 1. Die Blutung des Zahnes 21 ging von Grad 3 auf Grad 2 zurück. Die Kategorisierung der Gingivitis verbesserte sich nach Applikation des Plasma Liquid Dental-Gels auf Grad 2. Auch subjektiv berichtete der Patient von einer Besserung der Situation.

Patient 2 wurde mit anfänglich ausgeprägter Gingivitis an Zahn 25, welcher mit einer Metallkeramikkrone versorgt war (Abb. 6–9), vorstellig. Bei Erstvorstellung von Patient 2 zeigten sich folgende Daten: Der mAPI lag bei 0,37 bei 27 erhobenen Datenpunkten, der PBI bei 0,35 bei 20 Datenpunkten, und die durchschnittliche Sondierungstiefe lag bei 2,4 mm. Die durchschnittliche Sondierungstiefe des Zahnes 25 lag bei 3,5 mm und blutete auf Sondierung laut PBI Skala mit schmalen Blutungsband (Grad 2). Eine Schwellung und Rötung waren klinisch in leicht ausgeprägter Form zu erkennen. Eine Woche nach Applikation zeigte sich ein erkennbarer Rückgang der Rötung. Die Blutung auf Sondierung ging von Grad 2 auf Grad 1 zurück. Subjektiv war der Patient sehr positiv überzeugt und berichtete, keine Symptome (Blutung) mehr zu zeigen.

Patient 3 wurde mit anfänglich ausgeprägter Gingivitis an den vollkeramischen Kronen 16, 24 sowie 46 (Abb. 10–12) vorstellig. Die Kronen sind respektive zwei Jahre, vier Jahre und zehn Jahre alt. Bei Erstbefund lag der mAPI bei 0,15 bei 27 erhobenen Datenpunkten, der PBI bei 0,26 bei 27 erhobenen Datenpunkten, die durchschnittliche Sondierungstiefe lag bei 2,5 mm. An den zu behandelnden Zähnen 16, 24 sowie 46 lagen die durchschnittlichen Sondierungstiefen bei respektive 3,5, 2,6 sowie 2,1 mm. Patient 3 erschien aus Krankheitsgründen nicht zur Reevaluation nach einer Woche, berichtete aber subjektiv über eine spürbare Symptomlinderung.

Fazit

Sowohl bei Patient 1 als auch bei Patient 2 gingen die messbaren Symptome der Gingivitis an den mit Plasma Liquid Dental-Gel behandelten Kronen zurück. Vor allem die Blutung auf Sondierung entwickelte sich positiv und ließ stark nach. Rötung und Schwellung zeigten bei Patient 1 als auch bei Patient 2 sichtbare Tendenzen der Verminderung. Aufgrund der Symptomlinderung waren alle drei Patienten subjektiv positiv von der Applikation des Plasma Liquid Dental-Gels überzeugt und stimmten der Weiterbehandlung mit dem Produkt zu. Zu empfehlen ist, weitere klinische Untersuchungen durchzuführen, um langfristige Erfolge dokumentieren zu können. [DT](#)

alle Bilder: © Univ.-Prof. Dr. Dr. Andree Piwowarczyk



Prof. Dr. Dr. Andree Piwowarczyk
Universität Witten/Herdecke
Zahnklinik – Abteilung für
Zahnärztliche Prothetik und
Dentale Technologie
Alfred-Herrhausen-Straße 44
58455 Witten
Deutschland



ANZEIGE

METASYS Absaugung & Kompressor

METASYS BOOSTERT IHREN MASCHINENRAUM!

METASYS Saugmaschinen und Kompressoren erfüllen höchste Ansprüche abgestimmt auf die unterschiedlichsten Anforderungsprofile einer Zahnarztpraxis. Auch nach mehrstündigem Dauereinsatz und kontinuierlicher Materialbelastung garantieren sie eine langfristig gleichmäßig starke Leistung.

- >> Verfügbar für bis zu 15 Behandlungs-Plätze
- >> Entspricht höchsten hygienischen und medizinischen Standards
- >> Optional ausgestattet mit zentraler Amalgamabscheidung



METASYS
protect what you need

Vom Instrumentenspezialisten zum Komplettanbieter

20 Jahre NSK Europe, 20 Jahre Niederlassung in Deutschland – ein spannender Rückblick von Lutz Hiller, Vorstand der OEMUS MEDIA AG, auf eine Erfolgsgeschichte mit vielen Superlativen anlässlich des Jubiläums.

Die Zahngesundheit weltweit zu bewahren und durch exzellente Produktlösungen konsequent zu verbessern: Das ist die Mission von NSK. Seit 20 Jahren ist das Unternehmen feste Größe am europäischen Markt und überzeugt durch eine breite Palette qualitativ hochwertiger Medizinprodukte, faire Preise, Kontinuität und umfassenden Service.

Die Bedürfnisse ihrer Kunden immer im Blick, entwickelt und produziert die japanische Nakanishi Inc. unter dem Markennamen NSK seit 1930 hochqualitative Instrumente und Geräte wie Hand- und Winkelstücke, Turbinen, Mikromotoren, mobile Behandlungseinheiten sowie Chirurgie- und Prophylaxegeräte. Mit umfassendem Produkt- und Systemportfolio für Zahnarztpraxen und zahntechnische Labore avancierte das Unternehmen im Laufe der Zeit in unterschiedlichen Produktsegmenten zum Weltmarktführer. Ein wichtiger Schritt war dabei die Europa-Niederlassung mit dem Ziel, hochwertige Produkte zu einem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis auch an den hiesigen Dentalmarkt zu bringen.

Japanische Innovationskraft trifft auf gesundes Wachstum

Als erster Baustein der Europa-Strategie diente die Eröffnung einer Niederlassung in Frankfurt-Rödelheim im Jahr 2003. Die Anzahl der Mitarbeiter war überschaubar, ebenso das Produktsortiment. Instrumente waren zur damaligen Zeit der Hauptfokus des Unternehmens. Ein Zeitpunkt, an dem das Thema Praxishygiene mit entsprechenden Regularien in den Praxen immer präsenter wurde und den Bedarf an Instrumenten rasant steigen ließ.

Chancen nutzen, Märkte erkennen – dies tat das Team um NSK Europe-Geschäftsführer Peter Mesev von Beginn an, sodass bereits 2008 ein Umzug erforderlich war. Platz für eine gestiegene Anzahl an Mitarbeitern, ein höherer Bedarf an Verwaltungs- und Lagerfläche sowie Kapazitäten für ein stetig wachsendes Produktsortiment – all das fand sich im benachbarten Eschborn, ein entsprechender Neubau entstand. „Auf die Etablierung unseres europäischen Zentrallagers sowie den zurückliegenden Ausbau sind wir besonders stolz. Wir können damit unsere einzigartige Lieferperformance immer wieder unter Beweis stellen“, erklärt Peter Mesev und fährt fort: „Dass dies für einen reibungs-



Abb. 1: Die europäische Zentrale von NSK Europe in Eschborn zollt der dynamischen Entwicklung des Unternehmens Rechnung und bietet ausreichend Platz für die kontinuierlich gestiegene Anzahl an Mitarbeitern.

Von Japan in die ganze Welt

Gegenwärtig ist das Unternehmen mit 15 Niederlassungen außerhalb Japans als zuverlässiger Partner mit seinen Produkten in weltweit 136 Ländern präsent und hält damit nach eigenen Angaben die weltweite Spitzenposition auf dem Markt für zahnmedizinische Rotationsinstrumente. Neben der deutschen Niederlassung gibt es in Europa weitere Dependancen in Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien und Schweden (eröffnet 2022). Weitere Informationen rund um das Jubiläum sowie spannende Aktionen warten in den kommenden Monaten auf den Social-Media-Kanälen von NSK.



Abb. 2: Teamwork wird bei NSK großgeschrieben – hier im Rahmen der IDS 2021. – Abb. 3: Die 2-in-1-Prophylaxekombination Varios Combi Pro bietet Ultraschallscaler und Pulverstrahlgerät in einem.



NSK Europe – eine Erfolgsgeschichte mit vielen Superlativen





Abb. 4: Handstücke, Winkelstücke und Turbinen – damals wie heute die wichtigste Produktgruppe bei NSK und verantwortlich für die Markenbekanntheit. – Abb. 5: Das europäische Zentrallager garantiert durch seinen umfassenden Bestand eine schnelle Lieferfähigkeit sämtlicher in Europa verkaufter NSK-Produkte.

alle Bilder: © NSK

losen Praxisbetrieb elementar ist, hat zuletzt die Coronapandemie deutlich aufgezeigt.“ Doch auch in den Folgejahren wuchs die NSK Europe GmbH weiter, die Produktnachfrage in Europa wurde immer größer und aus dem einstigen Instrumentenspezialisten hatte sich ein Praxiskomplettanbieter entwickelt, sodass der Platz erneut knapp wurde. Diesem erfreulichen Umstand begegnete man 2016 mit der Errichtung eines weiteren Neubaus auf dem Nachbargrundstück, die Lagerfläche konnte vervierfacht werden. „Ich wage zu behaupten, dass es heute kaum mehr eine Praxis gibt, die nicht ein Produkt von uns hat“, resümiert Peter Mesev die zurückliegende rasante Entwicklung der letzten zwei Jahrzehnte. „NSK hat sich, trotz Widerstand, zu einer starken Marke entwickelt – in Japan, Europa sowie in Deutschland. Und auch unsere Servicekompetenz wird als wertvoller USP geschätzt. Wir danken allen Partnern sowie Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und setzen alles daran, gemäß unseres Claims ‚Create it.‘ leistungsstark an das Jubiläum anzuknüpfen.“

Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und Kundennähe im Fokus

Knapp 50 Mitarbeiter sorgen aktuell in der europäischen Firmenzentrale am Standort Eschborn für einen reibungslosen Ablauf in allen Belangen. Neben den Bereichen Verwaltung, Vertrieb und Marketing dient Eschborn in wichtigster Funktion als europäisches Zentrallager mit angeschlossenen Werksreparaturservice. Eine schnelle Lieferfähigkeit durch eine umfassende Lagerhaltung, optimierte logistische Prozesse und perfekte infrastrukturelle Voraussetzungen zeichnen für den Erfolg und das konstante Wachstum der NSK Europe GmbH verantwortlich. Neben dem großzügigen Logistikcenter trumpft die europäische Firmenzentrale auch mit einer informativen Dentalausstellung sowie hochtechnologisierten Schulungs- und Tagungsräumen auf, sodass ein Besuch im südhessischen Main-Taunus-Kreis von Endkunden sowie Partnern aus dem dentalen Fachhandel immer gern in Anspruch genommen wird.

Neben den vielen Superlativen steht NSK aber auch vor Herausforderungen des aktuellen Zeitgeistes: „Auch wir merken den sich überall abzeichnenden Fachkräftemangel und versuchen, diesem aktiv entgegenzuwirken. Die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber ist uns besonders wichtig“, betont Geschäftsführer Mesev. Marketing- und Vertriebsleiter Sven Isele ergänzt hierzu: „Auch bei unseren Handelspartnern wollen wir dauerhaft erste Wahl bleiben – in allen Bereichen und Segmenten – und stellen uns kreativ, offensiv und professionell den derzeitigen Herausforderungen und Bedürfnissen am Markt.“

Unternehmensmission „Create it.“ wird fortgeführt

Zum 20-jährigen Bestehen blickt NSK Europe auf eine bemerkenswerte Wachstumsgeschichte in einer dynamischen Zeit. Aus dem einstigen Instrumentenspezialisten wurde ein kompetenter Anbieter

kompletter Praxislösungen, jüngst mit Launch des ersten eigenen Webshops im Januar dieses Jahres. „Mit Instrumenten sind wir groß geworden, Kleingeräte wie Surgic XT sowie die heutigen Nachfolger Surgic Pro und Surgic Pro2 haben uns einen dauerhaften Platz im Behandlungszimmer eröffnet“, berichtet Isele mit Rückblick auf Innovationen. Der Erfolg liege dabei vor allem darin begründet, dass NSK Bedürfnisse des Marktes zum richtigen Zeitpunkt erkannt habe und entsprechend schnell reagieren konnte. „Mit Varios Combi Pro haben wir den Prophylaxemarkt neu definiert. Auch Ultimate XL, das aufgrund seiner Zuverlässigkeit und Kraft zum marktführenden Laborator geworden ist, sei an dieser Stelle erwähnt“, führt Isele weiter aus.

Gedanklich ist der Weg für das nächste Jahrzehnt bereits beschritten: „Als NSK Europe GmbH wollen wir zusammen mit unserer tollen Mannschaft weiterwachsen und unseren Wachstumspfad geradlinig weiterverfolgen“, so Peter Mesev auf die Frage nach zukünftigen Plänen. „Und das Ganze natürlich unter nachhaltigen Anstrengungen, vorgelebt durch unseren Mutterkonzern.“ **DT**

NSK Europe GmbH

Tel.: +49 6196 77606-0

www.germany.nsk-dental.com



NSK. CREATE IT.

Create it

Kennen Sie die Bedeutung des Markenlogos Create it.? Create it. bedeutet, einen Mehrwert zu schaffen. Kunden überlegene Produkte und Dienstleistungen zu liefern, die den Lebensstil der von ihnen betreuten Patienten verbessern. Create it. steht für wichtige Begriffe wie Innovation, Präzision, Qualität und Komfort.



NSK Nakanishi – weltweite Meilensteine im Überblick



Nichtinvasive und schmerzfreie Lösung für Frühkaries

Behandlung durch Schmelzregeneration in der Tiefe.

Die Behandlung von frühen kariösen Läsionen ist seit Langem ein sehr diskutiertes Thema. Während einige Zahnärzte für ein „Abwarten und Beobachten“ plädieren oder Fluoridlack auf den kariösen Zahn auftragen, ziehen andere es vor, direkt zu bohren und zu füllen. Die patentierte und klinisch bewährte Technologie in Curodont Repair bietet eine nichtinvasive und schmerzfreie Lösung für frühe Karies bei Patienten aller Altersgruppen, welche die Integrität des Zahns bewahrt und seine natürliche Lebensdauer verlängert.

Seit einigen Jahren etabliert sich jedoch eine revolutionäre, patentierte Monomer-Peptid-Technologie, die auf einem einfachen Peptid aus Aminosäuren basiert. Diese ist in Curodont Repair enthalten, einem biomimetischen System zur Behandlung früher Kariesläsionen durch Regeneration des Zahnschmelzes. Das Peptid hat die Fähigkeit, sich in situ selbst aufzubauen. Nach der Applikation von Curodont Repair dringt die Flüssigkeit innerhalb von fünf Minuten in die Tiefe der frühen Kariesläsion ein und bildet eine Biomatrix, die der natürlichen Schmelzmatrix gleicht. Diese zieht Calcium- und Phosphationen aus dem Speichel in den Defekt, um Hydroxylapatit zu bilden, sodass der Zahnschmelz in der Tiefe der Läsion



regeneriert wird. Das gesamte Verfahren dauert acht bis zehn Minuten, ohne Bohrer, Betäubung oder Schmerzen.

Das durch mehr als 20 Jahre wissenschaftlicher Forschung gestützte Curodont Repair zeigt gegenüber Fluorid konsistent überlegene Erfolgs-

raten. Klinische Studien haben gezeigt, dass mit Curodont Repair in 86 bis 100 Prozent der Fälle eine Inaktivierung und Remineralisierung von frühen Kariesläsionen erreicht wurde, während Fluoridlacke allein in ungefähr 35 Prozent der Fälle zu einer Inaktivierung führten.¹⁻³ 

Literatur:

¹Alkilzy M, Tarabai A, Santamaria RM, Splieth CH. Self-assembling Peptide P11-4 and Fluoride for Regenerating Enamel. J Dent Res. 2018 Feb; 97(2):148–154.

²Brösel F, Tietmann C, Bommer C et al. Randomised clinical trial investigating self-assembling peptide P11-4 in the treatment of early caries. Clin Oral Invest 2020; 24:123–132.

³Sedlakova Kondelova P, Mannaa A, Bommer C et al. Efficacy of P11-4 for the treatment of initial buccal caries: a randomized clinical trial. Sci Rep 2020; 10:6819.

vVardis AG

Tel.: +41 86 69091357
www.professional.vvardis.com

Eine verlässliche Therapieoption

Der Praxisleitfaden 2023 zum Umgang mit kurzen, angulierten und durchmesserreduzierten Implantaten.

Die 18. Europäische Konsensuskonferenz (EuCC) unter Federführung des BDIZ EDI hat im Januar und Februar dieses Jahres den Praxisleitfaden aus dem Jahr 2016 zum Thema „kurze, angulierte und durchmesserreduzierte Implantate“ aktualisiert. Der Praxisleitfaden 2023 gibt Handlungsempfehlungen für Behandler und reflektiert Daten aus kontrollierten klinischen Studien. Dabei werden klinische Daten aus der Routineversorgung in der zahnärztlichen Praxis berücksichtigt. Die Zielsetzung der Überarbeitung erklärt der Moderator der Konsensuskonferenz, Prof. Dr. Jörg Neugebauer, Generalsekretär des BDIZ EDI: „Die Diskussion findet nicht in einem geschlossenen Forum statt. Wir möchten kein rein universitäres Setting. Die Empfehlungen sollen vielmehr für die Kollegen in den Praxen Handhabe sein und auch die europäische Expertise einbeziehen.“

Kurze Implantate

Nach der zweiten Überarbeitung hat sich die Definition der „Kurzen“ nicht geändert. Nach wie vor beträgt die geplante intraossäre Länge ≤ 8 mm bei einem Durchmesser von $\geq 3,75$ mm. Sie finden Anwendung zur Vermeidung von Knochenaugmentationen u. a. im Seitenzahnbereich bei teilbezahnten Patienten, aber auch für die Fixierung von herausnehmbaren Deckprothesen und als Einzelzahnersatz bzw. mehrgliedriger Zahnersatz im Frontzahnbereich. Laut EuCC gibt es keinen Unterschied mehr bei den Erfolgsraten im Vergleich zu längeren und/oder dickeren Standardimplantaten mit Augmentationsverfahren. Neu ist die Indikation bei Sofortbelastung. Es gibt jetzt Studien, die eine Sofort-

belastung mit speziellem Behandlungskonzept bei der Verwendung von kurzen Implantaten positiv bewerten.

Angulierte Implantate

Neues gibt es auch im Umgang mit angulierten Implantaten. Sie werden inzwischen routinemäßig bei verblockten Rekonstruktionen zahnloser Kiefer eingesetzt. Die EuCC hat sich darauf verständigt, dass sie als alternative Behandlungsoption zur Vermeidung von Hartgewebeaugmentationen die Primärstabilität bei längeren Implantaten für die Sofortbelastung erhöhen. Diese Behandlungskonzepte erfordern in den meisten Fällen vier Implantate im Unterkiefer sowie vier bis sechs Implantate im Oberkiefer. Aktuelle Beobachtungen zeigen indes Einschränkungen auf. „Trotz der positiven klinischen Ergebnisse ist die wissenschaftliche Diskussion über die klinische Relevanz der Entwicklung des marginalen Knochenlevels um angulierte Implantate nicht abgeschlossen“, fasst Prof. Neugebauer die Konsensfindung zusammen.

Durchmesserreduzierte Implantate

Hier unterteilt die Konsensuskonferenz in zwei Bereiche. Weiterhin werden die durchmesserreduzierten Implantate (DRI) mit einem intraossären Durchmesser von $< 3,5$ mm für die Insertion bei reduzierter Knochenbreite definiert. Als Mini-Implantate (MDI) bezeichnet die EuCC Im-

plantate mit einem Durchmesser von $< 2,7$ mm. Hier gibt es zum Vorgänger-Leitfaden aus dem Jahr 2016 keine Änderung. Weitere Metaanalysen untermauern die getroffenen Aussagen des damaligen Praxisleitfadens.

DRI haben eine hohe Überlebensrate (> 90 Prozent), die auf der sorgfältigen Patientenauswahl, der Beurteilung der Knochendichte sowie des klinischen Vorgehens und der Erfahrung des Operateurs beruhen, und zeigen auch im Seitenzahnbereich hohe Erfolgsraten. Bei den Erfolgsraten der MDI gibt es bezogen auf UK und OK Unterschiede. Während bei MDI im UK, die mit einer Deckprothese versorgt werden, ausgezeichnete kurze bis mittelfristige Überlebensraten festgestellt werden, sind die Überlebensraten im OK deutlich geringer. Dennoch profitieren die Patienten bezüglich der mundgesundheitsbezogenen Lebensqualität. Als Pfeilervermehrung für die Teilprothese zeigen MDI gute Ergebnisse. Kurze Mini-Implantate sollten weiterhin vermieden werden – so die Einschätzung der EuCC.

Empfehlung

Die Anwendung von kurzen, angulierten oder durchmesserreduzierten Implantaten stellt heute bei reduziertem Knochenangebot – unter Beachtung der spezifischen Behandlungsparameter – eine verlässliche Therapieoption im Vergleich zu den Risiken bei der Anwendung von Implantaten mit Standarddurchmesser in Kombination mit augmentativen Verfahren dar. 

Quelle: BDIZ EDI



Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V.
European Association of Dental Implantologists



- Praxisleitfaden 2023 des BDIZ EDI, Thema: Kurze, angulierte und durchmesserreduzierte Implantate, 2. Update
- Erstellt von der Europäischen Konsensuskonferenz (EuCC) unter Federführung des BDIZ EDI im Januar und Februar 2023
- 12 Seiten mit umfangreicher Literatur, A4
- Erhältlich in englischer und in deutscher Sprache
- Kosten: Mitglieder erhalten den Praxisleitfaden kostenfrei zugesandt; Bestellung über den Onlineshop des BDIZ EDI unter www.bdizedi.org/shop
- Kosten: 3,50 Euro inkl. MwSt. zzgl. Verpackung und Versand



Neues Hydro-Gel zur Behandlung von Parodontitis

Wirkt bei allen Infektionen und Entzündungen des Mund- und Rachenraums.

Das Plasma Liquid® Dental-Gel wurde zur Behandlung von Parodontitis, Periimplantitis und anderen bakteriellen Erkrankungen des Zahnhalteapparates entwickelt. Die Produkte zerstören durch eine elektrolytische Aufladung (850 mV) die Strukturen von Krankheitserregern.

Das Produkt ist ein Hydro-Gel auf Basis einer Mineralsalzlösung mit sehr niedriger Oberflächenspannung, Grundlage ist die ECA-Technologie. Eine elektrolytische Aufladung bewirkt ein hohes Redoxpotenzial, das unspezifisch auf Krankheitserreger aller Art wirkt. Durch die geringe Oberflächenspannung wirkt es nicht nur oberflächlich, sondern auch im Gewebe. Die humane Zelle wird nicht tangiert, sie hält bis zu 1.400 mV stand.

Die Schleimhautverträglichkeit ist wissenschaftlich bewiesen, und durch die Abstinenz jeglicher Pharmazeutika sind Nebenwirkungen, Resistenzen oder Abhängigkeiten ausgeschlossen. Das Plasma

Liquid® Dental-Gel ist nebenwirkungsfrei und wirkt ohne körperfremde Stoffe. Daher sind die Produkte auch für Schwangere und Kinder geeignet, dazu liegt ein Gutachten der Reproduktionstoxikologie der Universitätsklinik Ulm vor.

Die Wirkung des Gels erfolgt physikalisch, d. h. durch die physikalische Aufladung erfolgt eine Membran-zerstörende Wirkung auf die Zellen des Krankheitserregers. Während der Behandlung löst sich das Gel in seine ursprünglichen Substanzen auf (Wasser und Salze) und resorbiert rückstandsfrei. Die elektrolytische Spannung macht das Produkt einzigartig und ermöglicht eine nahezu 99,9%ige Reduzierung von Krankheitserregern wie Viren, Bakterien, Pilze und Sporen. Durch seine spezifischen Eigenschaften eignet sich das Plasma Liquid Dental-Gel zur Behandlung vieler Krankheitsbilder.

Das Gel kann mit der integrierten Applikationsspitze direkt auf die betroffenen Stellen gegeben werden. Alternativ kann das Produkt in eine Spritze umgefüllt und mit einer stumpfen Kanüle auch in die Parodontaltaschen gefüllt werden. Die Wirkung erfolgt innerhalb weniger Minuten. In dieser Zeit sollte der Patient nicht umspülen.

Die Plasma Liquid Produktfamilie umfasst neben dem Dental-Gel ein Nasensprüh-Gel, eine Mundspüllösung und ein Ohrentropfen-Gel. Das



Nasenspray wurde im Frühjahr 2021 von einem unabhängigen Labor in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Bochum getestet. Es wurde eine 99,9%ige Reduktion des Coronavirus auf der Nasenschleimhaut festgestellt. [DT](#)

MPE Medical GmbH
Tel.: +49 22 3688833-0
www.mpe-medical.de

„Durch das hohe Dekontaminierungspotenzial von Plasma Liquid Dental-Gel könnte ggf. auf den Einsatz von CHX oder sogar Antibiotika verzichtet werden.“

Dr. Bernd Burkartswieser

ANZEIGE

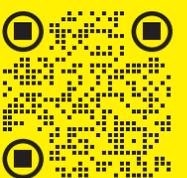


WAS BEDEUTET FÜR SIE PERFEKTION?

Optimale Funktion? Mehr Authentizität? Maximale Natürlichkeit? Gelungenes Zahndesign kennt nur einen Maßstab: Ihren eigenen Anspruch und den Ihres Patienten.

Wir designen Zähne seit 1936, wie den **PhysioSelect TCR**.

CANDULOR. HIGH END ONLY.



CURAPROX



DAS BESTE FÜR IHRE GESUNDHEIT

ENZYMATISCHER WHITENING-EFFEKT UND SCHUTZ

Be you Zahnpasta enthält die Bausteine für ein gesundes Leben. Die Enzyme in Be you kommen von Natur aus im Speichel vor und helfen unseren Patient*innen, ein gesundes Mikrobiom zu erhalten. Glucose-Oxidase unterstützt die natürlichen Abwehrkräfte des Mundes. Darüber hinaus hellt sie tagtäglich ganz sanft auf. Be you ist vollständig vegan und enthält weder Mikroplastik noch SLS.

MEHR ERFAHREN



www.curaprox.ch



+ SWISS PREMIUM ORAL CARE